



Strukturierter Qualitätsbericht gem. § 137 Abs. 1 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2004

22. August 2005

Herausgeber:

Katholisches Krankenhaus Hagen gem.
GmbH
Bergstraße 56
58095 Hagen
Tel. +49 (0)2331.129-0
Fax +49 (0)2331.129-328
info@kkh-hagen.de
www.kkh-hagen.de

Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Rechtsanwalt
Paul Streppel, Hagen

Geschäftsführung:
Norbert Schoop
Alfred Tomczak

Betriebsleitung:
Herr Frischmuth, Verwaltungsleiter
Herr Dr. Grünherz, Ärztlicher Direktor
Frau Jenau, Pflegegesamtleitung

Betriebsstätten:

Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH
St.-Johannes-Hospital
Hospitalstraße 6-10
58099 Hagen
Tel. +49 (0)2331.696-0
Fax +49 (0)2331.696-913

Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH
St.-Josefs-Hospital
Dreieckstraße 17
58097 Hagen
Tel. +49 (0)2331.805-0
Fax +49 (0)2331.805-283

Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH
St.-Marien-Hospital
Bergstraße 56
58095 Hagen
Tel. +49 (0)2331.129-0
Fax +49 (0)2331.129-281

Inhaltsverzeichnis

Basisteil	8
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses.....	8
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	8
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	8
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	8
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten.....	8
A-1.7 A Fachabteilungen	9
A-1.7 B Top 30 DRG	10
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	12
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	13
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	13
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	14
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	14
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	15
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	16
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	16
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	16
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	17
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	18
Klinik für Augenheilkunde	19
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	19
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	19
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	19
B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	20
B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	21
B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	22

Klinik für Chirurgie	23
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	23
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	23
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	24
B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	25
B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr....	26
B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	27
Klinik für Gefäßchirurgie.....	28
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	28
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	29
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	29
B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	31
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr....	31
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	31
Klinik für Geriatrie	32
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	32
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	32
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	32
B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	33
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr....	33
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	34
Klinik für Hämatologie / Onkologie.....	35
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	35
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	35
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	35
B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	37
B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr....	38
B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	39
B-1.8 Ergänzende Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Abteilung	39

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	41
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	41
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	41
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	42
B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	43
B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr....	44
B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	45
Klinik für Innere Medizin und Angiologie	46
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	46
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	46
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	48
B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	49
B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	50
B-1.7 Die 20 häufigsten OPS-Leistungen der Fachabteilung	51
Klinik für Kardiologie	52
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	52
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	52
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	53
B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung	53
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung	54
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung.....	54
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	55
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	55
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	55
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	56
B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	56
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	56
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	57

Klinik für Neurologie	58
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	58
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	58
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	59
B-1.5 TOP-15 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	60
B-1.6 Die 15 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	61
B-1.7 Die 15 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	62
Klinik für Plastische-, Hand- und Ästhetische Chirurgie	63
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	63
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	63
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung.....	63
B-1.5 TOP-15 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	64
B-1.6 Die 15 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr....	65
B-1.7 Die 15 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	66
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	67
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	67
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	67
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	68
B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	70
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Psychiatrischen Fachabteilung im Berichtsjahr	70
B-1.6A Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Psychiatrischen Tagesklinik im Berichtsjahr	71
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	71
Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	72
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	72
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	73
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung.....	73

Klinik für Schmerztherapie	74
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	74
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte	74
B-1.4 Weitere Leistungsangebote	75
B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	75
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr....	76
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung.....	76
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	77
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	77
B-2.2 Top 25 der ambulanten Operationen	77
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	78
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	78
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst.....	79
C Qualitätssicherung	80
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	80
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V.....	81
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V).....	81
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP).....	81
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	82
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	82
Systemteil	83
D Qualitätspolitik.....	83
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung.....	84
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	84
E-2 Qualitätsbewertung	85
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	86
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	86
G Weitergehende Informationen	88

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Bergstraße 56
PLZ und Ort: 58095 Hagen
Postfach: 1849/1869
Postfach-PLZ und Ort: 58018 Hagen
E-Mail-Adresse: info@kkh-hagen.de
Internetadresse: <http://www.kkh-hagen.de/>

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260591960

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akademisches Lehrkrankenhaus: Ja

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
Anzahl Betten: 649

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 21.337
Ambulante Patienten: 41.439

A-1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	110	3.249	HA	ja
0200	Geriatric	50	796	HA	nein
0300	Kardiologie	28	1.570	HA	nein
0500	Hämatologie und internistische Onkologie	32	1.264	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	100	2.538	HA	ja
1800	Gefäßchirurgie	26	699	HA	ja
1900	Plastische Chirurgie	25	1.036	HA	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe *)	0	665	HA	—
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	50	2.589	HA	ja
2700	Augenheilkunde	37	2.828	HA	ja
2800	Neurologie	50	1.454	HA	nein
2900	Allgemeine Psychiatrie	86	1.160	HA	ja
2960	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	25	272	HA	
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	20	1.105	BA	nein
3753	Schmerztherapie	10	112	HA	ja
	Anästhesie	nicht Betten- führend			
	Radiologie	nicht Betten- führend			

* Die Abteilung "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" wurde zum 01.10.2004 geschlossen

A-1.7 B Top 30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	837
2	C08	Entfernung der Augenlinse	597
3	B70	Schlaganfall	502
4	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	495
5	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges oder am Augenlid	394
6	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	366
7	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	365
8	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	363
9	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	340
10	C05	Öffnung des Tränensacks am Auge	326
11	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	323
12	D11	Mandelopoperation	310
13	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	306
14	B76	Anfälle	297
15	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	283
16	C13	Operationen an Tränendrüse oder Tränenwegen des Auges	250
17	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	247
18	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	243
19	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	235

Fortsetzung A-1.7 B Top 30 DRG

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
20	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	208
21	F67	Bluthochdruck	206
22	F44	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	196
23	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	171
24	D04	Operationen am Kiefer	169
25	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	169
26	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	166
27	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	166
28	G48	Dickdarmspiegelung	164
29	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	159
30	C14	Sonstige Operationen am Auge	152

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Unsere Versorgungsschwerpunkte sind:

- Stroke Unit zur Versorgung von Schlaganfallpatienten,
- Onkologischer Schwerpunkt,
- Blutstammzellentransplantation,
- Psychiatrische Pflichtversorgung von Erwachsenen für den gesamten Kreis Hagen,
- Brustzentrum in Kooperation mit dem Allgemeinem Krankenhaus Hagen und dem Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe

Unsere Leistungsangebote umfassen:

- Aufenthaltsräume,
- Beschwerdestellen,
- Möglichkeit der besonderen Verpflegung (vegetarisch, kosher etc.),
- BG-Sprechstunde,
- Cafeteria,
- Dolmetscherdienste,
- Elektrisch verstellbare Betten,
- Fernsehanschluss am Bett bzw. im Zimmer,
- Kostenloses Fernsehen und Radio,
- Freie wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl),
- Friseur im Haus,
- Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten,
- Krankenhauseigene Kapelle,
- Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher,
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren,
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte,
- Seelsorge / Grüne Damen,
- Telefon,
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Magen- und Darmspiegelungen,
- Linksherzkatheteruntersuchungen,
- Entfernung von Draht/ und Schraubenfixationen
- Behandlung von Hämorrhoiden
- Port-Implantation,
- Behandlung und Entfernung von Krampfadern
- Karpal-, Tarsaltunnel-Syndrom
- Adenotomie,
- Anlegen einer Paukenhöhlendrainage
- Katarakt-Operationen

Das Krankenhaus verfügt über ein leistungsfähiges Zentrum für ambulantes Operieren und über eine Psychiatrische Institutsambulanz.

Weitere Möglichkeiten der ambulanten Behandlung entnehmen Sie bitte unserer Internet-Präsentation.

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Allgemeine Chirurgie
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie	x		x	
Magnetresonanztherapie (MRT)	x		x	
Herzkatheterlabor (LHKM,RHKM einschl. Elektrophysiologie)	x		x	
Szintigraphie		x		x
Positronenemissionstomographie (PET)		x		x
Elektroenzephalogramm (Digital-EEG)	x			x
Angiographie (Digitale Subtraktion)	x		x	
Mammografie (Direktradiografie)	x		x	
Elektromyografie (EMG)	x			x
Nervenleitungsgeschwindigkeits-Diagnostik	x			x
Evozierte Potenzial-Diagnostik	x			x
Ergometrie (Fahrrad-, Liege-, Kardioliege)	x			x
Elektrokardiografie: EKG, Langzeit-EKG, Telemedizinische EKG-Überwachung	x		x	
Farbdoppler - Ultraschalldiagnostik einschl.Mamma-,Rektal-, TEE- + Endo-Sonografie	x		x	
Spirometrie	x			x
Bodyplethysmografie	x		x	
Endoskopie (Digital)	x		x	
Audiometrie	x			x
Vestibularisdiagnostik	x			x
Rhinomanometrie und Tympanometrie	x			x
Netzhautangiografie	x		x	
Heidelberger Retina Topograph (HRT)	x			x
Hämatologisches Labor	x		x	
Aphareseeinheit	x		x	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse		X
Logopädie	X	
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende	X	
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	
Thrombolyse	X	
Bestrahlung		X

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Ltd. Ärzte: Priv.-Doz Dr. med. H. Konder, Facharzt für Anästhesie, spezielle Schmerztherapie, Chirotherapie ; Dr. med. R. Wolbert, Facharzt für Anästhesie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bereich Klinische Anästhesie

Die Kernaufgabe der klinischen Anästhesie - die Sicherung und Aufrechterhaltung aller lebensnotwendigen Funktionen des Patienten - wird erfüllt durch die Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge aller gängigen Anästhesieverfahren einschließlich Patientenaufklärung, Risikobeurteilung und individueller Fallbesprechung im stationären und ambulanten Bereich. Das Ziel ist dabei ein qualitätsgesicherter, patientenorientierter Operations- und Genesungsverlauf bei maximaler Patientensicherheit. In einem Krankenhaus der Maximalversorgung werden alle operativen Abteilungen anästhesiologisch versorgt. Die konservativen Kliniken werden konsiliarisch mitbetreut.

Zusätzlich ist die Klinik ärztlich und organisatorisch verantwortlich für das Zentrum für ambulantes Operieren (ZAO) des katholischen Krankenhauses Hagen. In diesem führen die Kliniken des Krankenhauses und niedergelassene Vertragsärzte gleichberechtigt ihre ambulanten Eingriffe nach §115b SGB V durch.

In 16 Operationssälen an drei Betriebsstätten wird das gesamte Spektrum der Allgemein- und Regionalanästhesie einschließlich Stand-by Leistungen für Patienten aller Alters- und Risikoklassen mit einem entsprechenden, patientenangepassten invasiven / nicht-invasiven Monitoring und Anästhesiegeräten modernsten Standards durchgeführt. Im Jahr 2004 wurden im stationären Bereich ca. 13.000 Anästhesien durchgeführt. Zur postoperativen Überwachung stehen 22 Aufwachraumplätze zur Verfügung. Dabei bildet die Integration von Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie zusammen mit der engen Kooperation mit den operativen und konservativen Kliniken die Grundlage einer optimalen Patientenversorgung.

Bereich Intensivmedizin

Die operative Intensivmedizin beschäftigt sich mit der Überwachung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung lebenswichtiger Funktionen und damit der Behandlung von schweren Störungen der Vitalfunktionen. Dazu gehören neben einer bilanzierten Infusionstherapie und dem Einsatz hochwirksamer Medikamente zum Beispiel Organersatzverfahren, wie die künstliche Beatmung bei Lungenversagen oder die Hämofiltration bei Ausfall der Nierenfunktion.

Weiterhin obliegt dem Team der Intensivstation das Schockraummanagement der Notaufnahme und die notfallmedizinische Versorgung der Klinik einschließlich erforderlicher Transportbegleitungen kritisch kranker Patienten. Darüber hinaus erfolgt die präoperative Vorbereitung von gefährdeten Patienten einschließlich prophylaktischer Maßnahmen zur Verhütung von perioperativen Komplikationen, die durch die gestellte Diagnose, Grunderkrankungen oder den Umfang des geplanten Eingriffs zu erwarten sind.

Die operative Intensivstation verfügt über 12 mit invasivem / non-invasivem Monitoring modernsten Standards ausgestattete Behandlungsplätzen (davon 6 Beatmungs- und 2 Hämofiltrationsplätze) sowie über einen speziell ausgestatteten Behandlungsplatz für Notfälle.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bereich Klinische Anästhesie:

- Zentrales, EDV-gestütztes OP-Management durch speziell für diesen Bereich ausgebildetes Personal
- Gesamtverantwortliche Leitung des Zentrums Ambulantes Operieren
- Stellung des Transfusionsbeauftragten für die Gesamtklinik

Bereich Intensivmedizin:

- Perioperative Behandlung und Betreuung von Patienten mit ausgedehnten Eingriffen bzw. Risikopatienten aller Altersklassen der operativen Kliniken
- Behandlung von intensivpflichtigen Patienten der konservativen Kliniken in der Betriebsstätte St.-Josefs-Hospital
- Ärztliche Besetzung des Notarztwagens (NEF)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bereich Klinische Anästhesie:

- Akutschmerzdienst
- Intraoperative Eigenblutretrotransfusion (cell-Saver)
- Anästhesieambulanz
- Anästhesiologischer Konsiliardienst für alle Betriebsstätten
- Stellung des ärztlichen Hygienebeauftragten für die Gesamtklinik
- Besetzung des Notarztwagens (NEF) im Rahmen des Rettungsdienstes der Stadt Hagen
- Currikulare Facharztweiterbildung (5 Jahre)
- Fachweiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege
- Regelmäßige zertifizierte abteilungsinterne Fortbildungen und Seminare für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter externe Fortbildungen nach persönlicher /fachlicher Präferenz der Mitarbeiter

Bereich Intensivmedizin:

- Invasive und nicht-invasive Beatmung mit verschiedenen Systemen
- Invasives Kreislaufmonitoring u.a. Rechtsherzkathetervorfahren, Pulskonturanalyse-Verfahren
- Nierenersatzverfahren (CVVH, CVVHD),
- Bettseitige Sonographie, Farbdoppler-Echokardiographie und Gefäß-Dopplersonographie
- minimalinvasive Tracheotomieverfahren bei Langzeitbeatmeten
- Implantation passagerer Schrittmachersysteme
- Weiterbildung für spezielle anästhesiologische Intensivmedizin

B-1.1 Name der Fachabteilung

Klinik für Augenheilkunde

Ltd. Arzt: Prof. Dr. med. H.-W. Meyer-Rüsenberg, Facharzt für Augenheilkunde

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Untersuchung und Behandlung von überwiesenen Patienten
- Ultraschall
- Gefäßdarstellung
- Photodynamische Therapie
- Laserkoagulation
- Sehschule
- HRT
- Orbscan
- Kataraktchirurgie (grauer Star)
- Glaukomchirurgie (grüner Star)
- Glaskörper- und Netzhautchirurgie
- Verletzungschirurgie
- Augenhöhlen-, Lid- und Tränenwegschirurgie
- Chirurgie des kindlichen Auges mit Schieloperationen
- Hornhautchirurgie mit Laser (Lasik)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Plastische Lid-, Orbita- und Tränenwegschirurgie mit verschiedenen Lasern und Endoskopen
- Kataraktchirurgie
- Netzhautchirurgie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Plastische Lid- und Anophthalmus-Operationen mit und ohne Laser
- Ästhetische Lidchirurgie mit CO₂-Laser
- Endoskopische Tränenwegschirurgie

B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Entfernung der Augenlinse	595
2	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges oder am Augenlid	391
3	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	364
4	C05	Öffnung des Tränensacks am Auge	326
5	C13	Operationen an Tränendrüse oder Tränenwegen des Auges	250
6	C14	Sonstige Operationen am Auge	150
7	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star am Auge (=Glaukom)	98
8	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut des Auges	97
9	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Augenglaskörpers	89
10	C02	Entfernung des Augapfels oder Operationen an der Augenhöhle	75
11	C62	Blutansammlung in der vorderen Augenkammer oder sonstige Augenverletzungen, bei denen nicht operiert werden muss	59
12	C06	Aufwändige Operationen bei grünem Star am Auge (=Glaukom)	53
13	C63	Sonstige Krankheiten des Auges (z. B. Gerstenkorn)	45
14	C10	Operationen bei Schielen	41
15	C64	Grüner Star (=Glaukom), grauer Star (=Katarakt) oder Krankheiten des Augenlides	38
16	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	32
17	C60	Akute oder schwere Infektion an den Augen	30
18	C01	Operationen bei Augenverletzungen	15
19	I17	Operationen am Gesichtsschädel	15
20	C04	Große Operationen an der Hornhaut, Lederhaut oder Bindehaut des Auges	11

B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	H25	Altersstar	785
2	H04	Erkrankungen des Tränenapparates	597
3	H02	Sonstige Erkrankungen des Augenlides	301
4	H26	Sonstige Starformen (Durchsichtigkeitsverlust der Augenlinse)	260
5	H40	Grüner Star	146
6	H35	Sonstige Erkrankung der Netzhaut	83
7	H33	Ablösung und Einriss der Netzhaut	75
8	C44	Sonstiger Hautkrebs	51
9	S05	Verletzung des Auges und der Augenhöhle	46
10	H50	Sonstiges Schielen	44
11	H00	Gerstenkorn (Lidddrüsenentzündung) und Hagelkorn (Entzündung der Lidhaut) des Auges	44
12	H43	Erkrankungen des Glaskörpers des Auges	41
13	H11	Sonstige Erkrankungen der Bindehaut des Auges	37
14	T26	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde	33
15	Q11	Fehlen (Anophthalmus), abnorme Kleinheit (Mikrophthalmus) und Riesenwuchs des Augapfels (Makrophthalmus)	30
16	H16	Hornhautentzündung des Auges	28
17	H44	Erkrankungen des Augapfels	24
18	H34	Gefäßverschluss der Netzhaut des Auges	23
19	H47	Sonstige Erkrankungen des Sehnervs [II. Hirnnerv] und der Sehbahn	15
20	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	14

B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	5-144	Entfernung der Augenlinse aus der Linsenkapsel (Staroperation)	1.178
2	8-149	Andere Katheterisierung und Kanüleneinlage zur Behandlung	501
3	5-142	Eröffnung der Kapsel der Augenlinse	460
4	5-097	Lidrand- u. Wimpernersatz durch Verpflanzung eines Augenbrauenstreifens (Blepharoplastik)	337
5	1-681	Spiegelung der Tränenwege	282
6	5-093	Korrekturoperation bei Einwärtsstülpung des Lidrandes (Entropium) und teilweise Auswärtswendung eines Augenlids (Ektropium)	280
7	5-154	Andere Operationen zur Befestigung der Netzhaut	256
8	5-091	Herausschneiden und Gewebeerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	218
9	5-087	Wiederherstellung des Tränenabflusses bei Verlegung des Tränennasengangs (Dakryozystorhinostomie)	198
10	5-088	Andere Wiederherstellungen der Tränenwege	179
11	5-086	Wiederherstellungsoperation des Tränenkanals und Tränenpunktes	178
12	5-096	Andere Wiederherstellungsoperationen der Augenlider	167
13	5-158	Entfernung des Glaskörpers des Auges	118
14	5-156	Andere Operationen an der Netzhaut des Auges	91
15	5-132	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Strahlenkörper (Corpus ciliare)	85
16	5-094	Korrekturoperation bei Herabhängen des Oberlids (Blepharoptosis)	85
17	5-139	Andere Operationen an Lederhaut, vorderer Augenkammer, Regenbogenhaut und Strahlenkörper des Auges	76
18	5-131	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen	62
19	5-159	Entfernung des Glaskörpers des Auges über anderen Zugang und andere Operationen am Glaskörper	55
20	5-089	Andere Operationen an den Tränenwegen	49

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Chirurgie

Seit dem 01.10.2002 wird die Klinik für Chirurgie im Kollegialsystem von zwei leitenden Ärzten geführt: Dr. med. N. Thiem, Ltd. Arzt für Unfall, Orthopädische- und Rekonstruktive Chirurgie, Dr. med. B. Mölle, Allgemeine- und Viszeralchirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Unfall- und altersbedingte Erkrankungen von Hüft-, Knie- und Schultergelenken, unfall- und altersbedingte Veränderungen an der Wirbelsäule, angeborene und durch Unfall verursachte Fehlstellung im Bereich der Extremitäten, altersbedingte und durch Unfall verursachte Veränderungen im Bereich der Füße, Dekubitalulcera, durch Unfall verursachte Weichteildefekte, Knochenentzündung.

Sämtliche gut- und bösartigen Tumoren im Bereich der Verdauungsorgane, gut- und bösartige Erkrankungen der Schilddrüse, gut- und bösartige Erkrankungen der Lungen, gut- und bösartige Erkrankungen im Bereich der Afterregion.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Spiegelungen des Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenkes, Handgelenk und Hüftgelenk
- Operationen bei Gelenkspiegelungen
- Offene Gelenkoperationen in minimal eingreifender Technik
- Gelenkersatz des Hüft-, Knie-, Schulter und Sprunggelenkes einschließlich keimfreier und keimhaltiger Operationen, wenn der Gelenkersatz ausgewechselt werden muss
- Konservative und operative Behandlung von Bandscheibenvorfällen, mikroskopische Entlastung bei Wirbelsäulenkanalverengungen, dynamische Stabilisierung der Lendenwirbelsäule bei Instabilität, Verbindungsoperationen bei Instabilität, Entzündungen und Wirbelgleiten in rücken- und bauchseitiger Technik, Stabilisierung und Aufrichtung von Wirbelfrakturen bei Knochenschwund, Wirbelkörperersatzoperationen bei Tumorbefall und nach Verletzung
- Achsenkorrekturen und Beinlängenausgleich bei Jugendlichen in minimal eingreifender Technik, Achsenkorrekturen bei Erwachsenen mittels Knochenmarknagelung und extramedulläre Verfahren, Extremitätenverlängerung mittels Fixateur extern, Umstellungsoperation bei Abknickung der Großzehe, Mittelfußschmerzsyndromen, Krallen- und Hammerzehen, Gelenkversteifungen bei Teilversteifungen im Großzehengrundgelenk und altersbedingten Gelenkerkrankungen im oberen und unteren Sprunggelenk, Klumpfuß, Hohlfuß und Spitzfußbehandlungen, Lappenplastiken in stiel- und mikrochirurgischer Technik

- Sämtliche Operationstechniken zur Entfernung von gut- und bösartigen Erkrankungen im Bereich der Schilddrüse, Entfernung von vergrößerten Lymphknoten im Brustkorb, (Thorakoskopie, Mediastinoskopie), Entfernung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Speiseröhre, der Lungen und der Bronchien, sämtliche Operationsverfahren zur Entfernung von gut- und bösartigen Veränderungen im Bereich des Magens, Zwölffingerdarmes und des Dick- und Enddarmes (sowohl offene als auch durch Bauchspiegelung durchgeführte Operationsverfahren), Entfernung von gut- und bösartigen Tumoren im Bereich der Leber in anatomiegerechter Segmententfernung bzw. Entfernung der halben Leber, Gallenblasenoperationen durch Bauchspiegelung, Entfernung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, Entfernung der Milz auch durch Bauchspiegelung, sämtliche Operationsverfahren bei Bauchwand- und Narbenbrüchen, Operationen bei Leisten- und Schenkelbrüchen in offener Technik oder durch Bauchspiegelung, Erkrankungen der Afterregion, Behandlung der Hämorrhoidal-Erkrankungen in allen gängigen modernen Techniken, Analfisteloperationen in schließmuskelschonenden Operationstechniken, anale Inkontinenz mit Korrekturoperation, Entfernung von Weichteilerkrankungen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Endokrinologische Chirurgie, insbesondere Erkrankungen der Schilddrüsen,
- Koloproktologische Erkrankungen, Beckenbodenerkrankungen,
- Konservative und operative Therapie der Stuhlinkontinenz,
- Konservative und operative Therapie des Hämorrhoidalleidens,
- Modernste Operationsverfahren zur Behandlung der analen Fistel- und Abszesserkrankungen,
- Behandlung entzündlicher Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa).

Die Abteilung bietet besondere Sprechstunden zu folgenden Krankheitsbereichen an:

- Weichteilbrüche (Hernien)
- Leber- und Galle- Erkrankungen
- Endokrinologische- und onkologische Erkrankungen
- Darmerkrankungen
- Arbeitsunfälle
- Endoprothesen - Sprechstunde
- Knie- und Schulter - Sprechstunde
- Wirbelsäulen - Sprechstunde

B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	146
2	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laproskopische Gallenblasenentfernung)	136
3	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	133
4	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	125
5	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	118
6	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	93
7	G11	Sonstige Operation am After	91
8	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	74
9	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	73
10	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	68
11	G48	Dickdarmspiegelung	63
12	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	61
13	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	60
14	G07	Blinddarmentfernung	58
15	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	56
16	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	54
17	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	53
18	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	45
19	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	40
20	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	38

B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K80	Gallensteine	170
2	K40	Leistenbruch	136
3	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	132
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	130
5	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	125
6	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	122
7	S52	Knochenbruch des Unterarmes	118
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	92
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	63
10	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	56
11	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	55
12	C20	Mastdarmkrebs	48
13	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	47
14	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand	47
15	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule	40
16	K60	Haut- und Schleimhauteinriss im Bereich des Afters und des Enddarmes	38
17	S92	Knochenbruch des Fußes (ausgenommen oberes Sprunggelenk)	37
18	C18	Dickdarmkrebs	35
19	I84	Hämorrhoiden	34
20	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	31

B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	182
2	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	170
3	5-511	Gallenblasenentfernung	169
4	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	143
5	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung	122
6	5-063	Entfernung der Schilddrüse	114
7	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	93
8	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	74
9	5-893	Chirurgische Wundsäuberung (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	70
10	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	69
11	5-455	Teilentfernung des Dickdarmes	62
12	5-470	Blinddarmentfernung	60
13	5-810	Korrektur-Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenk	56
14	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwichenscheiben (Menisken)	48
15	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	38
16	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	35
17	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln (Fistel mit Ursprung im After oder Mastdarmampulle)	33
18	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	30
19	5-534	Verschluss eines Nabelbruches	29
20	5-061	Entfernung der halben Schilddrüse (eines Drüsenlappens)	28

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Gefäßchirurgie

Ltd. Arzt: Dr. med. P. Büdenbender, Facharzt für Chirurgie, Gefäßchirurgie, Phlebologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Diagnostische Abklärung (Krankheitserkennung und –beurteilung) von Erkrankungen der Schlagadern und der Venen durch
 - Klinische Untersuchung
 - Doppler-Ultraschall
 - Farbkodierter Doppler Ultraschall
 - Arterielle und Venöse Verschlussplethysmographie
 - Licht-Reflexions-Rheographie
 - Phlebodynamometrie
 - Veranlassung weiterführender radiologischer Untersuchungen (Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie) durch
 - Digitale-Subtraktions-Angiographie (DSA)
 - Computertomographie (Angio-CT)
 - Kernspintomographie
- Operative Wiederherstellung bei **akuten** Schlagader Verschlüssen (Verletzung, Embolie)
 - Des Halses (Schlaganfallbehandlung)
 - Der Arme
 - Der Eingeweide
 - Des Beckens und der Beine
- Operative Wiederherstellung bei **chronischen** Schlagaderverschlüssen (Schlagaderverschlusskrankheit bei Arteriosklerose)
 - Des Halses (Schlaganfallvorbeugung)
 - Der Eingeweide (Durchblutungsstörungen des Darms, Verengung der Nierenschlagadern, z.B. bei Bluthochdruck)
 - Der Arme (z.B. Kompression der Achselschlagader)
 - Des Beckens und der Beine (sogenanntes Raucherbein, Schaufensterkrankheit)
- Operative Maßnahmen zur Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms durch
 - Verbesserung der Schlagaderdurchblutung (Ausschälplastik, Bypassverfahren)
 - Grenzzonenamputationen und Gliedmaßenamputationen bei abgestorbenen Gliedmaßen

- Operative Verfahren zur Ausschaltung von Schlagadererweiterungen (Aneurysma) durch
 - Bypassverfahren
 - Stentgraftprothesen
- Operative Behandlung des akuten Verschlusses der Becken- und Beinvenen (Thrombose)
- Operative Behandlung des einfachen und des komplizierten Krampfaderleidens
- Operative Behandlung des chronischen Venenschadens der Becken-Beinvenen z.B. nach abgelaufenen Thrombosen (Offenes Bein, Unterschenkelgeschwür) durch
 - Endoskopische Durchtrennung der Perforansvenen
 - Endoskopische Spaltung der Muskelhüllen am Unterschenkel
 - Blutumleitung durch Bypassverfahren
- Operative Implantation von venösen Katheterverweilsystemen (Port) zur Chemotherapie / Ernährungstherapie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Durchblutungsstörungen der Becken- und Beinschlagadern (sogenannte Schaufensterkrankheit, Raucherbein)
- Schlaganfallprophylaxe und -behandlung bei Verengungen der Halsschlagadern
- Ausschaltung von Erweiterungen der Bauchschiagader (Aneurysma)
- Operative Behandlung bei Diabetischem Fußsyndrom
- Behandlung von Unterschenkelgeschwüre bei chronischem Venenschaden
- Portimplantation

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Tägliche Gefäßsprechstunde
- In Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin und Angiologie Maßnahmen zur Erkennung und nicht-operativen Behandlung von Gefäßerkrankungen
- In Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin und Angiologie, der Schlaganfalleinheit (Stroke Unit) der Klinik für Neurologie und der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie fachgebietsübergreifende Abklärung und Behandlung des Schlaganfallleidens bei Halsschlagaderverengungen entsprechend gemeinsamer Behandlungsrichtlinie

- In Zusammenarbeit mit der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie alle kathetergestützten, nicht operativen Maßnahmen zur Durchblutungswiederherstellung oder -verbesserung (Katheterlysen, Aspirations-thromboembolektomie, PTA, Stentimplantation)
- In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst des Hauses Hilfe bei Überleitung der Patienten in Rehabilitationseinrichtungen und bei Einleitung einer Versorgung durch ambulante Pflegedienste nach Abschluss der stationären Behandlung
- Gefäßchirurgischer Konsiliardienst für die Hagener Krankenhäuser

B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	209
2	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	143
3	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	130
4	F20	Entfernung von Krampfadern	46
5	F13	Amputationen an Händen, Armen oder Fußzehen aufgrund einer Kreislauferkrankung	31
6	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	29
7	F28	Beinamputation aufgrund einer Kreislauferkrankung; jedoch nicht Amputation der Fußzehen oder Operation an Blutgefäßen	18
8	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	14
9	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	12
10	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	11

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I70	Blutgefäßverkalkung	437
2	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	48
3	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	44
4	I71	Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader und Fehllumenbildung (Aneurysma)	40
5	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirnfarkt	38
6	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	18
7	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	16
8	A46	Wundrose	14
9	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	13
10	I72	Sonstige Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader (Aneurysma)	8

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	5-380	Entfernung eines Blutgerinnsels	268
2	5-395	Operation an Blutgefäßen mit Flecken (Patchplastik) zur Gefäßerweiterung oder Defektdeckung	135
3	5-393	Anlegen eines Umgehungskreislaufes an Blutgefäßen (Bypassoperation)	133
4	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) (Katheterinterventionelle Behandlung)	129
5	5-381	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie	126
6	5-394	Erneute Operation (Korrektur) einer Blutgefäßoperation	101
7	8-800	Übertragung von Blut oder Blutbestandteilen	101
8	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	74
9	5-865	Abtrennen und Absetzen des Fußes im Gelenk	69
10	5-385	Krampfaderentfernung	65
11	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	56
12	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	54
13	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	52
14	5-386	Herausschneiden von (erkrankten) Blutgefäßen und Entnahme von Blutgefäßen zur Verpflanzung	47
15	5-864	Abtrennen und Absetzen der unteren Gliedmaße im Gelenk	39

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Geriatrie

Ltd. Arzt: Dr. med. M. Schmidt, Facharzt für Innere Medizin, Physikalische Therapie und klinische Geriatrie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Klinik für Geriatrie behandelt Menschen im Alter von über 65 Jahren, welche durch Erkrankungen oder degenerative Veränderungen Einschränkungen in der selbständigen Lebensführung erlitten haben oder zu erleiden drohen.

Erkrankungen, die zu Einschränkungen beim Waschen, Anziehen, Umherlaufen, zur Sturzneigung oder Einschränkung bei der Nahrungsaufnahme oder beim Toilettengang führen, sind z.B. der akute Schlaganfall, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Demenzen verschiedener Ursachen, internistische Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, der Lunge, des Magen-Darm-Traktes, der Schilddrüse oder die Zuckerkrankheit.

Bei den meisten der in der Geriatrie behandelten Patienten liegen mehrere dieser Ursachen gleichzeitig vor, so dass eine Schwerpunktsetzung erfolgen muss.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Neben der üblichen internistischen Diagnostik mit Ultraschall der Bauchorgane und des Herzens sowie der Gefäße, Magen- oder Darmspiegelungen, EKG und Langzeit-EKG-Auswertungen oder Lungenfunktion liegt der Schwerpunkt der Abteilung auf einer früh einsetzenden, den stationären Aufenthalt begleitenden frührehabilitativen Behandlung. Hierzu werden über standardisierte Untersuchungsverfahren die trainierbaren Funktionsstörungen diagnostiziert und mit bestimmten Techniken aus der Krankengymnastik, Ergotherapie sowie der Sprach-, Sprech- und Schluck-Therapeutinnen beübt. Zu den frührehabilitativen Behandlungen zählen auch Massagetechniken, Strom-, Wärme- und Kälteanwendungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gleichgewichtsschulung bei sturzgefährdeten Patienten.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Besonderen Wert legen wir auf die Entschärfung der Schnittstelle Krankenhaus – weitere häusliche Versorgung. Hier wird ab 01.08.2005 eine „Überleitungsschwester“ die weitere häusliche Versorgung einschließlich der Kontaktaufnahme zur Krankenkasse und weiterversorgenden Pflegediensten sowie die Sicherstellung der Heil- und Hilfsmittel organisieren. Über eine telefonische oder persönliche Nachfrage wird sichergestellt, dass sich diese Leistung kontinuierlich verbessert.

B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B63	Chronische Krankheiten der Hirnfunktion, z.B. verschiedene Demenzformen	59
2	F62	Herzinsuffizienz, d.h. Unvermögen des Herzens, das Blut ausreichend in den Körper bzw. in die Lunge zu pumpen mit den Zeichen Atemnot, allgemeine Schwäche, Kreislaufkollaps	59
3	B42	Frührehabilitation bei Nervenerkrankungen (Rehabilitationsmaßnahmen während der Akutphase)	57
4	K62	Flüssigkeits- und Mineralsalzstörungen mit der Folge Verwirrheitszustand, Herzrhythmusstörungen, Allgemeinzustandsverschlechterung bis hin zur Schläfrigkeit	39
5	E62	Lungen- und Bronchialentzündungen	34
6	K60	Blutzuckerentgleisungen mit den Folgen Orientierungsstörungen, Gehstörungen, Seh-, Nieren-, Nerven- und Durchblutungsstörungen	26
7	B70	Schlaganfall	21
8	I41	Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems (Arthrosen, Muskelschwäche mit der Folge Gehstörungen und Stürze)	20
9	Q61	Abklärung von Blutarmut (Anämie)	18
10	F45	Frührehabilitationsmaßnahmen bei mehrfach erkrankten älteren Patienten mit im Vordergrund stehenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen	17

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	52
2	I63	Infarkt des Gehirns	51
3	E86	Flüssigkeitsmangel des Körpers	38
4	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	32
5	G30	Alzheimer-Krankheit	31
6	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	24
7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	19
8	I21	Akuter Herzinfarkt	18
9	F03	Nicht näher bezeichnete chronische Verwirrtheit	17
10	I11	Erkrankung des Herzens durch Bluthochdruck	16

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	8-550	Altersheilkundliche frührehabilitative Komplexbehandlung	417
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	144
3	8-390	Lagerungsbehandlung	71
4	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	62
5	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	52
6	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	52
7	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	46
8	1-654	Spiegelung des Enddarmes	45
9	8-718	Künstliche Beatmung	41
10	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	33

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Hämatologie / Onkologie

Ltd. Arzt: Dr. med. H. Eimermacher, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Diagnostik und Systemtherapie (Chemo- und Hormontherapie) aller solider Tumoren wie z.B. Brustkrebs, bösartige Tumore des Verdauungstraktes, bösartige Tumore von Kopf,- Hals,- Kiefer- und Gesichtsbereich, sämtliche bösartigen Tumore der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Weichteil- und Knochensarkome etc.
- Alle gutartigen und bösartigen Erkrankungen des Blutes und der blutbildenden Organe.
- Diagnostik und Therapie aller bösartigen Erkrankungen des lymphatischen Systems (maligne Lymphome).
- Diagnostik und Therapie von Blutgerinnungsstörungen.
- Diagnostik und Therapie immunologischer Erkrankungen.
- Regionale Chemotherapie teilweise in Zusammenarbeit mit der Klinik für diagnostische Radiologie.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Zentrum für Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Leukämien.
- Zentrum für Diagnostik und Therapie maligner Lymphome.
- Zentrum für autologe Knochenmark- und periphere Blutstammzelltransplantation (akkreditiert durch die Deutsche Gesellschaft für Knochenmark-/ und Blutstammzelltransplantation)
- Die Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie ist Mitglied des Hagener Brustzentrums und Mitglied des Onkologischen Schwerpunktes Dortmund.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Knochenmarkdiagnostik (Knochenmarkpunktion mit Zytologie und Entnahme eines Knochenmarkzylinders) einschließlich aller zytochemischen Färbeverfahren. Gefördert durch das Kompetenznetzwerk akuter und chronischer Leukämien besteht die Möglichkeit der Videomikroskopie mit online- Problemfallkonferenzen mit anderen deutschen Kliniken.

- Durchflußzytometrie mit Immunphänotypisierung von malignen Lymphomen, akuten und chronischen Leukämien sowie mit großem und kleinem Immunstatus und Blutstammzell-Labor und Vitalitätstestung der Blutstammzellen.
- Hämofiltration, Plasmapherese (Plasmaaustausch), Zytapheresen zur Gewinnung von Thrombozytenkonzentraten oder Leukozytenentfernung und Blutstammzellgewinnung.
- Endoskopische Diagnostik, Ultraschalldiagnostik, Bronchoskopie.
- Zentrales Krebs- und Tumornachsorgeregister.
- Hämatologisch/Onkologische Ambulanz (auf Überweisung niedergelassener Hämato-Onkologen und z. T. auch auf Überweisung durch alle niedergelassenen Kassenärzte); Gerinnungsambulanz bei speziellen Fragestellungen zu Blutgerinnungsstörungen; Onkologischer Konsiliardienst.
- Palliativmedizinische Versorgung in Zusammenarbeit mit der Krankenhausseelsorge und falls erforderlich mit der Schmerzambulanz.
- Psychosomatische und psychosoziale Therapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie sowie sozialmedizinische Betreuung in Zusammenarbeit mit unserem Sozialdienst.
- Das personelle Angebot der Klinik umfasst:
- Speziell ausgebildete onkologische Fachkrankenschwestern sowie Ärzte mit der Schwerpunktbezeichnung Hämatologie und internistische Onkologie.

B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	310
2	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	96
3	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	91
4	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	84
5	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	76
6	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	71
7	R65	Blutkrebs oder solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation), ein Belegungstag	47
8	R62	Sonstige Blutkrebserkrankungen oder solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs mit unklarer Lokalisation)	45
9	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	35
10	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	34
11	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	29
12	Q60	Krankheiten des Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems oder des Immunsystems	29
13	A15	Knochenmarktransplantation / Stammzelltransfusion, autogen (Übertragung von körpereigene Zellen, Spender = Empfänger),	26
14	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	23
15	A42	Stammzellentnahme bei Eigenspender	20
16	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	20
17	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	19
18	R03	Sonstigen Operationen bei Lymphknotenkrebs (= Lymphom) oder Blutkrebs (= Leukämie)	17
19	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	15
20	Q62	Gerinnungsstörungen	15

B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C83	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	119
2	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	118
3	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	110
4	C90	Krebs von Zellen des Immunsystems (Plasmozytom, Plasmazellen)	90
5	C92	Blutkrebs das blutbildende System betreffend	89
6	C91	Blutkrebs das lymphatische System betreffend	68
7	C82	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	51
8	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	48
9	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	43
10	C56	Krebs des Eierstockes	32
11	C81	Hodgkin-Krankheit (Krebs des Lymphgewebes)	32
12	C84	Peripherer und im Hautbereich gelegener Lymphgewebekrebs (T-Zell-Lymphom)	23
13	C50	Krebs der Brustdrüse	19
14	C18	Dickdarmkrebs	17
15	C20	Mastdarmkrebs	15
16	D46	Reifestörung der Blutbildung (Myelodysplastische Syndrome)	15
17	D69	Blutfleckenkrankheit (Purpura) und sonstige Blutungsneigungen	15
18	C85	Sonstige Art von Non-Hodgkin-Lymphoms (Krebs des Lymphgewebes)	14
19	D50	Blutarmut wegen Eisenmangel	12
20	C16	Magenkrebs	12

B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	387
2	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	354
3	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	312
4	8-831	Legen eines Zuganges zum Blutgefäßsystem	286
5	1-424	Gewebeuntersuchung am Knochenmark	241
6	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	206
7	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	122
8	8-547	Spezielle Immuntherapie	82
9	8-544	Hochgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	82
10	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	78
11	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	68
12	8-541	Einbringen von zellschädigenden Materialien und Substanzen, die auf das Immunsystem einwirken	42
13	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (künstliche Ernährung)	42
14	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	41
15	8-523	Andere Hochvoltstrahlentherapie	37
16	8-718	Künstliche Beatmung	33
17	5-410	Entnahme von Knochenmark und hämatopoetischen Stammzellen zur Verpflanzung	33
18	8-805	Übertragung von blutbildenden Stammzellen	32
19	5-399	Operationen an den Blutgefäßen	32
20	8-152	Therapeutische Punktion des Brustkorbes	27

B-1.8 Ergänzende Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Abteilung

Die Klinik nimmt an zahlreichen nationalen und internationalen Therapieoptimierungsstudien teil. Dies trägt erheblich zur Qualitätssicherung und zur Entwicklung neuer therapeutischer Standards bei.

Zwei Ärzte der Klinik haben mit Erfolg die Europäische Onkologenprüfung absolviert und sind im Besitz des ESMO- Zertifikates (ESMO = European Society of Medical Oncology).

Wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenzen unter Beteiligung aller Fachdisziplinen. Diese Tumorkonferenz steht auch allen niedergelassenen Ärzten zur Teilnahme offen.

Durch das mikrobiologische Institut wird halbjährlich eine Statistik über bakteriologische Befunde sowie eine Resistenzstatistik zur Verfügung gestellt.

Es finden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen, auch für die niedergelassenen Ärzte mit Kreditpunkten im Rahmen der zertifizierten ärztlichen Fortbildung statt.

Bei den durchgeführten Knochenmark- und Blutstammzelltransplantationen werden alle Daten an das Deutsche Register für Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation gemeldet. Von dort erfolgt die Meldung an das EBMT (Europäisches Register für Knochenmarktransplantation).

B-1.1. Name der Fachabteilung

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,

Ltd. Arzt: Prof. Dr. med. A. Laubert, Facharzt für Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde, plastische Operationen, Allergologie und Umweltmedizin

B-1.2. Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Erkrankungen von Hals (Mundhöhle, Schlund, Luftröhre, Kehlkopf, Speiseröhre, Halslymphknoten), Nase und Nasennebenhöhlen und der Ohren (z.B. chronische Mittelohrentzündungen, Otosklerose)
- Hör- und Gleichgewichtsstörungen
- Tumorerkrankungen im Kopf- Halsbereich
- Riech- und Geschmacksstörungen
- Allergische Erkrankungen, Umwelterkrankungen
- Plastische und ästhetische Operationen
- Laserchirurgie
- Stimm- und Sprachstörungen

B-1.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Diagnostik und Behandlung von Hals-Nasen-Ohrenerkrankungen
- Mikrochirurgische Mittelohroperationen bei chronischen Mittelohrentzündungen, Cholesteatomen und Otosklerose
- Hörverbessernde Mittelohr-Operationen
- Operationen von teilimplantierbaren Hörgeräten
- Endonasale endoskopisch-mikroskopische Nasen- und Nasennebenhöhlenoperationen
- Operative Behandlung von Tumoren im Kopf- Halsbereich einschließlich rekonstruktiver Verfahren
- Laser- und Lasermikrochirurgie bei Tumoren der oberen Luft- und Speisewege
- Laser- Faltenbehandlung von Gesichts- und Halshaut
- Plastische und ästhetische Operationen (z.B. Narben-, Nasen- und Ohrkorrekturen) einschließlich freier revaskularisierter Gewebe- und Lappentransfers mit mikrovaskulärer Gefäßnaht
- Entfernung von Basaliomen und Warzen im Gesichts- und Halsbereich
- Stimmrehabilitationen nach Kehlkopfentfernungen einschließlich Stimmprothesen
- Entfernung von Speichelsteinen, partielle oder komplette Entfernung von Speicheldrüsen, Ohrspeicheldrüse, Unterkieferspeicheldrüse, einschließlich der Chirurgie des N. facialis (Gesichtsnerv), z.B. Rekonstruktion, Nervenverlagerung, Nervenersatz
- Chirurgische Versorgung von Verletzungen des Mittelgesichts, der Orbita und der Schädelbasis einschließlich Plastische- und Wiederherstellungschirurgie im Gesichts- und Kopfbereich, z.B. nach Unfällen

- Diagnostik und Behandlung von Schwerhörigkeit im Kindesalter, bei Erwachsenen und bei älteren Menschen, einschließlich subjektiver und objektiver Messverfahren (z.B. Otoakustische Emissionen, elektrische Reizantworten, Audiometrie (BERA, CERA))
- Neugeborenen-Hörscreening
- Diagnostik und Therapie des Hörsturzes
- Diagnostik und Behandlung bei Tinnitus
- Diagnostik und Behandlung von Gleichgewichtsstörungen und Schwindel, z.B. M. Menière, akuter Gleichgewichtsausfall, benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel
- Diagnostik und Behandlung von Riech- und Geschmacksstörungen
- Diagnostik und Behandlung von Gesichtsnervlähmungen und Stimmbandnervlähmungen
- Diagnostik und Behandlung von Stimm- und Sprachstörungen einschließlich Video-Stroboskopie und Stimmfeldmessung
- Botoxinjektionen
- Logopädische Behandlung
- Diagnostik und Behandlung von allergischen Erkrankungen und Umwelterkrankungen
- Ultraschalluntersuchungen im Gesichts- und Halsbereich

B-1.4. Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Endoskopische Behandlung von Zenkerschen Divertikeln
- Laser- und Argonplasmakoagulation der Nasenmuscheln bei behinderter Nasenatmung
- Schnarchoperationen – auch bei Kindern –
- Schilddrüsenchirurgie
- Ermächtigungsambulanz auf Überweisung von HNO-Ärzten
- Privatsprechstunde
- Phoniatrie- und Pädaudiologie – Ambulanz
- Tumornachsorge-Ambulanz
- Notfallambulanz und Konsiliardienste
- Ambulante Operationen
- Eigene Kinderstation mit examinierten Kinderkrankenschwestern
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz
- Interdisziplinäre Radiologiekonferenz
- Medizinisch-wissenschaftliche Gutachten für Berufsgenossenschaften, Gerichte und Versicherungen
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation interessanter klinischer Fragestellungen und Präsentationen auf nationalen und internationalen Fachkongressen
- Studentenausbildung, Logopädenschule, Krankenpflegeunterricht
- Klinikinternes Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung einschließlich Leitlinien gestützter Behandlungspfade

B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	360
2	D11	Mandelooperation	309
3	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	302
4	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	185
5	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	175
6	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	119
7	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	90
8	D65	Verletzung oder Verformung der Nase	86
9	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	85
10	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	84
11	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	83
12	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	48
13	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	44
14	D62	Nasenbluten	42
15	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	39
16	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	35
17	D05	Entfernung der Speicheldrüsen	34
18	D12	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)	29
19	Z01	Operationen bei sonstigen Zuständen, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	26
20	901	Ausgedehnter operativer Eingriff ohne Bezug zur Hauptdiagnose	20

B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	384
2	H91	Sonstiger Hörverlust	241
3	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	146
4	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	118
5	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht eingeordnet	113
6	J36	Abszess des Bindegewebes in der oberen Mandelbucht (Peritonsillarabszess)	105
7	H66	Eitrige und nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	72
8	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	68
9	R04	Blutung aus den Atemwegen	68
10	C32	Kehlkopfkrebs	67
11	H71	Chronische Entzündung von Gewebe (Cholesteatom) des Mittelohres mit Beteiligung des Knochens	64
12	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebs	59
13	D11	Gutartiges Geschwulst der großen Speicheldrüsen	52
14	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	46
15	H81	Störungen des Gleichgewichtes	41
16	C10	Krebs im Mundbereich des Rachens	39
17	D14	Gutartiges Geschwulst des Mittelohres und des Atmungssystems	28
18	J33	Nasenpolyp	28
19	Q18	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses	26
20	J01	Akute Entzündung der Nasennebenhöhlen	25

B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	1-610	Spiegelung des Kehlkopfes	425
2	1-630	Spiegelung der Speiseröhre	363
3	1-611	Spiegelung des Rachens	348
4	5-281	Gaumen-Mandel-Entfernung	286
5	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	273
6	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	201
7	5-285	Rachenmandel-Entfernung	189
8	1-612	Spiegelung der Nase	181
9	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	171
10	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	137
11	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	136
12	5-403	Radikale Ausräumung von Lymphknoten der Halsregion [Neck dissection]	111
13	5-185	Aufbau-, und Wiederherstellungsoperation des äußeren Gehörganges	109
14	1-421	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Kehlkopf	105
15	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	92
16	5-300	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	88
17	5-282	Gaumen-Mandel- und Rachenmandel-Entfernung	85
18	5-194	Operation mit Trommelfellersatz (Myringoplastik)	84
19	5-205	Anderes Herausschneiden an Mittel- und Innenohr	77
20	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	77

B-1.1. Name der Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin und Angiologie

Ltd. Arzt: Dr. med. J. Frank, Facharzt für Innere- und Allgemeinmedizin, Gastroenterologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

In der Klinik für Innere Medizin und Angiologie werden alle Erkrankungen im Gebiet der Allgemeinen Inneren Medizin behandelt.

Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Angiologie sowie die gesamte Gastroenterologie einschließlich der Funktionsdiagnostik und der interventionellen Endoskopie, der Endosonographie und die Pneumologie einschließlich Bronchoskopie und Ganzkörperplethysmographie.

Die Klinik ist zusammen mit der Klinik für Kardiologie auch zuständig für die Intensivstation in der Betriebsstätte St.-Johannes-Hospital.

Enge Kooperationen und Schnittstellen bestehen diagnostisch und therapeutisch mit folgenden Fächern:

- Visceralchirurgie und Hämatologie-Onkologie
- Gefäßchirurgie und interventionelle Radiologie
- Neurologie und Stroke Unit
- Kardiologie und Intensivstation
- Psychiatrie und Psychosomatik

B-1.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

1. Angiologie

Der Schwerpunkt Angiologie innerhalb der Klinik bietet alle modernen nicht-invasiven Diagnostikverfahren in Zusammenarbeit mit der Radiologie auch die invasiven interventionellen Therapieverfahren:

- Spezielle Ultraschallverfahren für Arterien und Venen an Armen und Beinen.
- Spezielle Ultraschallverfahren von gehirnversorgenden Arterien und Venen.
- Spezielle Ultraschallverfahren von Gefäßen des Bauchraumes (zusätzlich Venenverschlussphlethysmographie, Lichtreflexrheographie, Kapillarmikroskopie, transkutane Sauerstoffdruckmessung, Laufbandergometrie).

In der Therapie stehen zur Verfügung:

- Systemische und lokale Auflösungsverfahren bei Venenthrombosen in ausgewählten Fällen, Antikoagulation, Kompressionstherapie.
- Physikalische und lokale Therapie von chronisch-venöser Insuffizienz und venös bedingtem Ulcus.
- Komplexe entstauende Therapie des Lymphödems mit Lymphdrainage und Kompressionstherapie.
- Hämodilutionstherapie bei retinalen Durchblutungsstörungen.

Bei der Behandlung der Risikofaktoren und begünstigenden Begleiterkrankungen der arteriellen Verschlusskrankheit.

Spezielle Infusionsbehandlungen mit Prostanoid in ausgewählten Fällen, Gehtraining.

In enger Zusammenarbeit mit der radiologischen und gefäßchirurgischen Abteilung werden Patienten vor und nach Interventionen oder Operationen an den Gefäßen mitbetreut, insbesondere hinsichtlich ihrer Begleiterkrankungen wie Diabetes, Hypertonie und Herzleistungsschwäche.

2. Gastroenterologie

Die Gastroenterologie wird seit Januar 2000 konsequent zu einem regionalen Kompetenzzentrum ausgebaut. Sämtliche diagnostischen und therapeutischen endoskopischen Verfahren werden zur Zeit mit Videotechnik durchgeführt.

Notfallmäßig oder elektiv können folgende Interventionsverfahren angeboten werden:

- Polypektomie im oberen und unteren Gastrointestinaltrakt, konventionell mit Polypektomieschlinge oder Abtragung von flachen Adenomen unter Zuhilfenahme der Argonplasmakoagulation und schleimhautabtragenden Verfahren (Mucosektomieverfahren).
- Hämoclip oder Ligaturverfahren.
- Applikation von synthetischen Gewebeklebern.
- Pneumatische Dilatation von benignen oder malignen Stenosen.
- Argonplasmakoagulation bei benignen oder malignen Stenosen.
- Argonplasmaintervention bei Anastomosenstenosen.
- Chromoendoskopie und Argonplasmakoagulation bei Barrett-Läsionen sowie Zenker'schen Divertikeln.
- Oesophagustubusimplantation.
- Interventionelle ERCP mit Papillotomie, Steinextraktion und Stentimplantation.
- Cholangioskopie und Pankreatoskopie in Mother-Baby-Technik.
- Perkutane Drainageverfahren in Zusammenarbeit mit der Radiologie.
- High-Resolution-Endoskopie für sämtliche Endoskopieverfahren.
- Interventionelle sonographische Punktions- und Drainageverfahren.
- Endosonographie.

3. Diabetologie

ASD zertifizierte Einrichtung.

Behandlungsspektrum:

Typ 1 mit Einstellungsproblemen

psychisch, Unterzuckerungs-Wahrnehmungsstörungen, Ketose, konventionelle Insulintherapie mit allen zugelassen Insulinen

Typ 2 mit Risikoprofil

zur Durchbrechung der Insulinresistenz,

- Begleiterkrankungen,
- psychische Probleme.

- Therapiekonzepte: alle medikamentösen Einstellungen, konventionelle Insulintherapie, halbintensivierte Einstellung Bolus-Konzept nach Bruns, intensivierete Insulintherapie
- Diabetisches Fußsyndrom mit kompetenter Mitbehandlung durch entsprechend ausgebildete med. Fußpflegerinnen und med. Fußpfleger.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Ärztliche Besetzung des Notarztwagens (NEF)
- Beteiligung am Zentrum für ambulantes Operieren
- Konsiliarische Betreuung der operativen Disziplinen der Betriebsstätte St.-Josefs-Hospital
- Teilnahme am Disease-Management-Programm, Diabetes auf dem Level 2
- Beteiligung an Qualitätszirkeln in Zusammenarbeit mit dem Ärzteverein zu Hagen und der Ärztekammer Westfalen Lippe
- KV-Ambulanzen für die Angiologie und Gastroenterologie

B-1.5 TOP-20 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	288
2	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	223
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	190
4	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	143
5	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	109
6	F67	Bluthochdruck	107
7	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	99
8	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	95
9	G48	Dickdarmspiegelung	88
10	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	80
11	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	69
12	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	67
13	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	65
14	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	55
15	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	53
16	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	53
17	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	53
18	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	51
19	G49	Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegungstag	49
20	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	48

B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I63	Infarkt des Gehirns	282
2	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	198
3	I11	Erkrankung des Herzens durch Bluthochdruck	174
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	132
5	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	121
6	I21	Akuter Herzinfarkt	107
7	J44	Sonstige chronische verstopfende Erkrankung der Atemwege (Lungenkrankheit)	102
8	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	96
9	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	83
10	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	71
11	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	69
12	I70	Blutgefäßverkalkung	63
13	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	47
14	A41	Sonstige Blutvergiftung	41
15	J15	Lungenentzündung durch Bakterien, anderenorts nicht eingeordnet	41
16	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	38
17	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	38
18	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	38
19	K70	Alkoholische Leberkrankheit	37
20	K25	Geschwür der Magenwand	37

B-1.7 Die 20 häufigsten OPS-Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	969
2	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	447
4	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	268
5	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	162
6	1-710	Lungenfunktionstest in einer Ganzkörperkabine	147
7	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	139
8	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	122
9	8-718	Künstliche Beatmung	116
10	8-390	Lagerungsbehandlung	116
11	3-604	Arteriendarstellung des Bauches	116
12	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	112
13	3-607	Arteriendarstellung des Beines	90
14	3-605	Arteriendarstellung des Beckens	88
15	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	87
16	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch (TEE)	77
17	5-452	Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	74
18	5-449	Operationen am Magen	63
19	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	62
20	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	61

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Kardiologie

Ltd. Arzt: Dr. med. G. Gehling, Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und spezielle internistische Intensivmedizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Entsprechend dem Schwerpunkt der Klinik werden Patienten mit Durchblutungsstörungen des Herzens, Herzinfarkt, Bluthochdruck, Herzmuskelschwäche und Herzklappenfehlern verschiedener Ursachen, Erkrankungen der großen herznahen Gefäße, Herzrhythmusstörungen und Erkrankungen mit Herzbeteiligung bei Lungenembolie diagnostiziert und behandelt. Hierzu stehen in den zugeordneten Funktionsabteilungen sämtliche modernen nicht-invasiven und invasiven Untersuchungsverfahren zur Verfügung. Neben Ruhe-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Telemetrie-EKG und Langzeit-Blutdruckmessung steht die transthorakale und transösophageale Herzultraschalluntersuchung einschließlich Stressechokardiographie mit Geräten der neuesten Generation zur Verfügung. An einem digitalen Herzkathetermessplatz werden Koronarangiographien, Ballondilatationen, Stentimplantationen (auch bei akutem Herzinfarkt) und invasive elektrophysiologische Untersuchungen durchgeführt. Darüber hinaus steht die nicht-invasive und invasive Kipptischuntersuchung zur Verfügung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Besondere Schwerpunkte bilden

- Die Versorgung von Patienten mit verengten Kranzgefäßen mittels Ballonaufweitung und Stentimplantation (auch medikamentenbeschichtete Spezialstents).
- Die Akutbehandlung von Patienten mit akutem Herzinfarkt, deren verschlossenes Kranzgefäß durch einen Herzkathetereingriff akut wiedereröffnet werden muss.
- Die Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen bis hin zu Herzschrittmacher- und Defibrillatorimplantation im eigenen Operationssaal.
- Die intensivmedizinische Betreuung akuter und schwerkranker Patienten mit Herz-/Kreislaufkrankungen, z.B. Schock nach akutem Herzinfarkt, Organ- und Multi-Organversagen, schweres Lungenödem, lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen mit Überwachungspflichtigkeit.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Telemetrische EKG-Überwachung bei Patienten mit Rhythmusstörungen.
- Telemetrische Schrittmacherüberwachung (Home-Monitoring),
- Herzschrittmacher- und AICD-Ambulanz.
- Diagnostik und Therapie für Patienten mit Herzschwäche.
- Regelmäßige Fortbildung für Ärzte im Rahmen interner und externer Symposien.
- Regelmäßige Teilnahme an Vortragsveranstaltungen im Rahmen von Patientenaufklärungen und -schulungen.
- Kardio - Hotline

B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Fallzahl
1	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	772
2	F44	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	181
3	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	78
4	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausschlag aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	78
5	F67	Bluthochdruck	78
6	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	68
7	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	49
8	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	37
9	F10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	35
10	F42	Elektrophysiologische Diagnostik (z. B. Katheteruntersuchung, bei der EKG direkt aus dem Herzen abgeleitet wird, EPU) am Herzen bei Kreislaufkrankungen ohne akuten Herzinfarkt	31

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I11	Erkrankung des Herzens durch Bluthochdruck	502
2	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	351
3	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	148
4	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	111
5	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	85
6	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	79
7	I21	Akuter Herzinfarkt	57
8	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	48
9	I35	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten	42
10	Z45	Anpassung und Handhabung eines einpflanzbaren medizinischen Gerätes	30

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	1.122
2	3-604	Arteriendarstellung des Bauches	523
3	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	262
4	1-265	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens mit Herzkatheter	146
5	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	113
6	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	90
7	1-710	Lungenfunktionstest in einer Ganzkörperkabine	81
8	8-640	Externe elektrische Beeinflussung des Herzrhythmus	63
9	8-718	Maschinelle Beatmung	49
10	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch (TEE)	44

B-1.1 Name der Fachabteilung :

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Ltd. Ärzte: Dr. med. Dr. med. dent. Schlien, Dr. med. Dr. med. dent. Niemeyer, Dr. med. Hammerl, Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, - plastische Operationen -

Dr. med. Dr. med. dent. Breier, Dr. med. Dr. med. dent. Kröger, Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, - plastische Operationen -

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Chirurgische Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
- Versorgung von Unfallverletzungen
- Behandlung von Fehlbildungen
- ästhetische Chirurgie
- Implantologie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Die chirurgische Zahnerhaltung und Zahnentfernung bei Patienten mit Grunderkrankungen, die eine ambulante Behandlung nicht zulassen gehört ebenso zum Aufgabengebiet der Klinik wie die zahnärztliche Betreuung geistig und körperlich schwer behinderter Patienten.

Aus der Mundhöhle in die Weichteile des Gesichtes und des Halses fortgeleitete Abszesse bedürfen ebenso einer stationären Behandlung wie ausgedehnte Kieferzysten und vom Zahnsystem ausgehende Erkrankungen der Kieferhöhlen.

Neben der Versorgung von Unfallverletzungen sowie der Behandlung von Tumoren im Kiefer-/Gesichtsbereich werden chirurgische Korrekturen von wachstumsbedingten Kiefer- und Gebissanomalien in Form von Lageveränderungen des Ober- und Unterkiefers durchgeführt. Das Ziel liegt in der Optimierung der Kaufunktion und der Harmonisierung des Gesichtsprofils.

Die Einbringung von Implantaten als Vorbereitung zur Wiederherstellung einer befriedigenden Kaufunktion ist oft nur nach Wiederaufbau von Kieferabschnitten mit Knochentransplantaten und/oder Knochenersatzmaterialien möglich. In vielen Fällen kann die Implantation zeitgleich mit dem Kieferkammaufbau durchgeführt werden.

Neben der plastisch-rekonstruktiven Behandlung von Gesichtshaut und Kieferdefekten werden in der Klinik alle Eingriffe der ästhetischen Gesichtschirurgie durchgeführt. Dazu gehören Formkorrekturen an Lidern, Nase, Ohrmuscheln u.a.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Die leitenden Ärzte sind Mitglied der „Konrad-Morgenroth-Fördergesellschaft“ und sehen ein besonderes Arbeitsfeld in der zahnärztlichen Versorgung von geistig und körperlich behinderten Menschen.

B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	495
2	D04	Operationen am Kiefer	168
3	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	75
4	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	75
5	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	63
6	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	48
7	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	33
8	D16	Entfernung von Füll- oder Haltematerial an Kiefer oder Gesicht	25
9	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	16
10	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	15

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K08	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	320
2	K12	Entzündung der Mundschleimhaut und verwandte Krankheiten	206
3	K07	Fehlbildung der Zähne und den Gesichtsschädel betreffend (einschließlich fehlerhafter Biss)	128
4	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	91
5	K01	Am Durchbruch gehinderter und eingekeilter Zahn	63
6	K04	Krankheiten des Zahnmarkes und des Gewebes in der Umgebung der Zahnwurzelspitze	56
7	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	44
8	K10	Sonstige Krankheiten der Kiefer	28
9	D00	Oberflächlicher Krebs der Mundhöhle, der Speiseröhre und des Magens	24
10	K02	Zahnfäule (Zahnkaries)	23

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	5-230	Instrumentelle Entfernung eines Zahnes	484
2	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)	388
3	5-770	Einschneiden (Osteotomie), lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	186
4	5-225	Wiederherstellungsoperationen der Nasennebenhöhlen	77
5	5-244	Wiederherstellungsoperation am Zahnfachkamm (Alveolarkamm) und Mundvorhof (Vestibulum)	65
6	5-765	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des aufsteigenden Unterkieferastes und des Gelenkfortsatzes des Unterkiefers	58
7	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	57
8	5-776	Durchtrennung eines Knochens zur Verlagerung des Untergesichtes	55
9	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	52
10	5-249	Andere Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Zahnfach	50

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Neurologie

Ltd. Arzt: Prof. Dr. med. H. Köller, Facharzt für Neurologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Diagnostik und nicht-operative Behandlung der Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems und Muskelerkrankungen, insbesondere die Behandlung von Patienten mit Durchblutungsstörungen des Gehirns und Hirnblutungen auf der Schlaganfallstation, Anfallserkrankungen (angeborene und erworbene Epilepsien), Entzündungen des Gehirns (z.B. Multiple Sklerose) und der Hirnhäute, neurodegenerativen Erkrankungen wie den Bewegungsstörungen (z.B. M. Parkinson) und den Hirnleistungsstörungen (Demenzen, M. Alzheimer).
- Erkrankungen der Wirbelsäule mit neurologischen Ausfällen.
- Botulinum Toxin Therapie im Rahmen einer Ermächtigungsambulanz zur ambulanten Behandlung von Patienten mit Dystonien und Spastik,
- Konsiliardienst und neurologische Mitbetreuung von Patienten in den Krankenhäusern der Kath. Krankenhaus Hagen gGmbH und in externen Krankenhäusern der Stadt Hagen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Behandlung von Patienten mit akuten Schlaganfällen zur Klärung der Ursache, evtl. Auflösung des Blutgerinnsels innerhalb der ersten 3 Stunden (Lysetherapie) und Vorbeugung weiterer Schlaganfälle durch medikamentöse Therapie oder Vorbereitung zu einer operativen oder interventionellen Behandlung (z.B. durch Gefäßoperation, durch Ballonaufweitung der Blutader und Stenteinlage)
- Behandlung von Patienten mit akutem Krampfanfall und Anfallsstatus (ggf. auch auf der Intensivstation) und medikamentöse Vorbeugung vor weiteren Anfällen
- Klärung der Ursachen bei neurodegenerativen Erkrankungen (M. Parkinson, M. Alzheimer) und deren Therapie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Überregional zertifizierte Schlaganfallstation mit 24-stündiger Überwachung zahlreicher neurologischer und internistischer Vitalwerte,
- Neurosonographisches Labor mit Ultraschalldiagnostik:
 - der hirnersorgenden Halsschlagadern,
 - der hirnersorgenden Blutadern innerhalb des Kopfes und dem Nachweis von Ultraschallkontrastmittelübertritt (sog. Rechts-Links-Shunt)
- Klinische Neurophysiologie,
- Elektroencephalographie (EEG),
- Evozierte Potentiale,
- Motorische und sensible Neurographie,
- Elektromyographie,
- Liquoruntersuchungen,
- Neurologische Intensivmedizin auf der interdisziplinären Intensivstation,
- Neuropsychologische Untersuchungen,
- Gutachtentätigkeit für Versicherungsträger, Gerichte und Fahrtauglichkeitsgutachten,
- 24-stündiger Bereitschaftsdienst eines Facharztes für Neurologie (im Bereitschaftsdienst und/oder Rufbereitschaftsdienst) für die Versorgung der stationären Patienten und der Patienten in der Notfallambulanz,
- Beteiligung am ärztlichen Rettungsdienst (Notarzteinsatz) der Stadt Hagen,
- Ausbildung von Studenten im Rahmen der Aufgaben als Akademische Lehrkrankenhausabteilung der Ruhruniversität Bochum.

B-1.5 TOP-15 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B76	Anfälle	272
2	B70	Schlaganfall	185
3	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	128
4	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	98
5	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	70
6	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und	62
7	B77	Kopfschmerzen	51
8	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	50
9	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	44
10	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	40
11	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	39
12	B63	Altersschwachsinn (= Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	36
13	U65	Angststörungen	29
14	B64	Bewusstseinsstörung mit starker Bewegungsunruhe	28
15	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	23

B-1.6 Die 15 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G40	Fallsucht (Epilepsie)	245
2	I63	Infarkt des Gehirns	132
3	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	131
4	G35	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	60
5	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	44
6	H81	Störungen des Gleichgewichtes	39
7	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	39
8	G51	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv, Gesichtsnerv]	37
9	F32	Depressive Episode	34
10	G43	Migräne	25
11	G20	Primäres Parkinson-Syndrom, Krankheitsbild der parkinsonschen Krankheit	25
12	G62	Sonstige systemisch entzündlich und degenerative Erkrankung peripherer Nerven (Polyneuropathien)	24
13	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	23
14	G44	Sonstige Kopfschmerzsyndrome	21
15	G41	Serie epileptischer Anfälle	20

B-1.7 Die 15 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	3-200	Native Computertomographie des Kopfes	1.319
2	1-207	Hirnstrommessung (EEG)	1.211
3	1-208	Prüfung der Funktionsfähigkeit von Nervenbahnen	617
4	1-204	Untersuchung des Hirnwassers	382
5	8-929	Neurologische Verlaufsbeobachtung	288
6	3-800	Native Magnetresonanztomographie (MRT) des Kopfes	263
7	1-206	Messung der Leitgeschwindigkeit von Nervenbahnen	233
8	3-808	Native Magnetresonanztomographie (MRT) der Gefäße	154
9	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	114
10	3-220	Computertomographie des Kopfes mit Kontrastmittel	113
11	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	86
12	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch (TEE)	77
13	1-205	Untersuchung der elektrischen Funktionsfähigkeit von Muskelgewebe (EMG)	64
15	3-228	Computertomographie der Gefäße mit Kontrastmittel	53

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Plastische-, Hand- und Ästhetische Chirurgie

Ltd. Arzt: Priv.-Doz. Dr. med. G. Erbs, Facharzt für Chirurgie, Plastische- und Ästhetische Chirurgie, Unfall- und Handchirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Handchirurgie mit mikrochirurgischen und endoskopischen Operationen
- Wiederherstellungschirurgie nach Unfällen oder schweren Erkrankungen,
- Ästhetische Plastische Chirurgie.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Handchirurgie mit Versorgung auch schwerster Verletzungen (Schwerverletztenverfahren der Berufsgenossenschaften, Fehlbildungen, Rheuma, Dupuytren'sche Kontraktur, Nervenkompressionssyndrome, Armnervenschäden)
- Beseitigung von angeborenen Fehlbildungen (Nase, Kinn, Ohren, Brust, Bauch, Urogenitalbereich),
- Tumorchirurgie (Haut-, Fett-, Muskel-, Knochen-, Blutgefäßveränderungen),
- Plastische Korrektur nach Unfällen (Narbenkorrekturen, Beseitigung von Haut- und Weichteildefekten).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Brustkorrekturen (Angleichung, Straffung, Verkleinerung, Vergrößerung, Wiederaufbau mit körpereigenem Gewebe),
- Hautstraffung im Gesicht und an den Lidern,
- Straffungsoperationen am Bauch, Gesäss, Armen und Beinen,
- Fettabsaugung (ggf. ultraschallunterstützt in Tumescenztechnik),
- Faltenbehandlung (Antiagingtherapie).

B-1.5 TOP-15 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	316
2	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich mit Empfindungsstörungen (= Karpaltunnelsyndrom)	101
3	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk oder Hand	92
4	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (= zerebrale Lähmung), Muskelschwunderkrankung oder sonstiger Nervenerkrankung	72
5	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	58
6	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	46
7	B07	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven	45
8	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	33
9	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	22
10	X02	Gewebetransplantation mit Wiedervereinigung kleiner Blutgefäße oder Hauttransplantationen bei Verletzungen der Hand	21
11	X05	Sonstige Operation bei Verletzungen der Hand (z.B. Fingeramputation)	20
12	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	19
13	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	17
14	J02	Hauttransplantation / Hautersatz an den Beinen bei einem Geschwür oder einer Entzündung	13
15	J15	Große Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	12

B-1.6 Die 15 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G56	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße	165
2	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand	112
3	M72	Geschwulst von kollagenem Bindegewebe	102
4	S66	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand	67
5	M18	Erkrankung des Daumensattelgelenkes	59
6	L03	Diffuse Entzündung des Bindegewebes	36
7	S64	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand	36
8	S68	Unfallbedingtes Abtrennen an Handgelenk und Hand	35
9	S61	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand	28
10	M77	Sonstige Beschwerden der Sehnenansätze (Golferarm, Tennisarm usw.)	28
11	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität (lückenlose Oberfläche)	20
12	S63	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand	20
13	M19	Erkrankung von Gelenken (Arthrose)	19
14	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut und Sehnenscheidenentzündung	19
15	C44	Hautkrebs	17

B-1.7 Die 15 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	203
2	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	198
3	5-841	Operationen an Bändern der Hand	179
4	5-845	Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	126
5	5-842	Operationen an Muskelhüllen (Faszien) der Hohlhand und der Finger	107
6	5-782	Ausschneiden und (Teil-)Entfernung von erkranktem Knochengewebe	103
7	5-893	Chirurgische Wundsäuberung (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	95
8	5-895	Vollständige und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	87
9	5-849	Andere Operationen an der Hand	85
10	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	84
11	5-902	Hautverpflanzung ohne mikrochirurgischen Gewebeanschluß	79
12	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	68
13	5-847	Gelenkteilentfernung zur Wiederherstellung der Beweglichkeit (Resektionsarthroplastik) an Gelenken der Hand	61
14	5-041	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	57
15	5-795	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruchs an kleinen Knochen	49

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Ltd. Arzt: Dr. med. N. Grünherz, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

In der Klinik werden alle Krankheitsbilder der Erwachsenenpsychiatrie behandelt. Im Rahmen eines dreisäuligen Therapiekonzepts erfolgt die Behandlung durch biologische Verfahren (Psychopharmakotherapie, Wachttherapie usw.), Psychotherapie, Einzel- und Gruppenpsychotherapie unterschiedlicher Ausrichtungen und non-verbale Verfahren (Ergotherapie, Gestaltungstherapie, Sport- und Tanztherapie).

Die Klinik hat sich gegenüber dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Düsseldorf zur Pflichtversorgung von 170.000 Bewohnern der Stadt Hagen vertraglich gebunden. Dies bedeutet, dass die Klinik unabhängig vom Belegungsstand alle Hagener Bürger aus dem Stadtgebiet (bis auf Hohenlimburg, Eisey und Dahl) aufnehmen muss, unabhängig von der aktuellen Bettenkapazität. Außerdem ist sie verpflichtet, alle Patienten aufzunehmen, die gemäß PsychKG NW oder FGG gerichtlich untergebracht werden, d. h. Hagener Bürger, bei denen eine Unterbringung auch gegen ihren Willen aufgrund einer akuten Eigen- oder Fremdgefährdung vorliegt. Dies trifft allerdings nur für 5 % aller Aufnahmen pro Jahr zu.

Von der Aufnahmeverpflichtung ausdrücklich ausgenommen sind psychisch kranke Rechtsbrecher (Patienten der sogenannten forensischen Psychiatrie) und Jugendliche unter 18 Jahren.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Die Klinik bemüht sich im Sinne eines ganzheitlichen Konzeptes, dem Patienten auf vielerlei Wegen Hilfestellung bei der Bewältigung seiner persönlichen Krise zu leisten. Auf den vier Stationen und in der Tagesklinik wird für jeden Patienten ein individueller Therapieplan erstellt, der den Bedürfnissen des Patienten in der betreffenden Krankheitsphase Rechnung trägt. Durch diagnosenspezifische Gesprächsgruppen oder aber personenzentrierte non-verbale Therapieverfahren versuchen wir, dem Patienten die größtmögliche Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Im einzelnen liegen die Schwerpunkte im Rahmen der biologischen Therapieverfahren unter anderem in der Anwendung der Elektrokonvulsionsbehandlung in Kurznarkose durch die Anästhesisten der Abteilung für Anästhesie, durch die Anwendung von Licht- und Wachttherapie. Psychotherapeutisch richten wir unser Augenmerk auf engmaschig überwachter Einzel- und Gruppentherapien, sowohl analytisch-interaktionell als auch nach verhaltenstherapeutischem Konzept.

Schließlich ermöglichen die Verfahren der Ergo-, Tanz- und Sporttherapie es dem Patienten, innere Belastungen oder Konflikte durch kreatives Gestalten oder den Ausdruck im Tanz darzustellen, wenn diese (noch) nicht dem verbalen Ausdruck zugänglich sind.

Im Rahmen der Psychoedukation werden die Pat. detailliert über ihr jeweiliges Krankheitsbild informiert, um im Gespräch mit professionellen Therapeuten gleichberechtigt ihre Interessen darstellen zu können und auch für sie wichtige Dinge nachfragen zu können.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Im folgenden werden die Leistungsangebote der einzelnen Stationen und der Tagesklinik detailliert dargestellt:

Station 7 (fakultativ geschlossene Akutstation):

Neben den oben dargestellten Therapieverfahren steht hier vor allem die Klärung der aktuellen Lebenssituation oder -krise im Vordergrund, ermöglicht durch ein Miteinander von Ärzten, Pflegepersonal, Ergo- und Sporttherapeuten sowie Sozialarbeiterinnen.

Auf dieser Station sind die Pflegedienstmitarbeiter gefordert, Patienten bei Hausbesuchen oder bei externen Untersuchungen zu begleiten, ferner zusammen mit den Ergotherapeuten die Freizeit zu strukturieren und als Gesprächspartner der Patienten zur Verfügung zu stehen.

Ärztlich steht im Vordergrund, die aktuelle Lebenssituation zu entschärfen, durch geeignete medikamentöse Maßnahmen eine Eigen- oder Fremdgefährdung abzubauen und den Patienten von seiner akuten Symptomatik zu distanzieren.

Station 6 (psychiatrische Akutstation):

Auf dieser Station werden bevorzugt Patienten mit depressiven Erkrankungen oder psychotischen Störungen behandelt, wobei großer Augenmerk auf die Psychoedukation bei depressiven Patienten gelegt wird. Weitere Angebote der Station sind die Durchführung von Konzentrationsgruppen, Training der Fertigkeiten des täglichen Lebens, begleitete Hausbesuche, Sporttherapie.

Station 5:

Auf dieser Station werden ebenfalls akut psychisch Erkrankte behandelt, die nicht die Fürsorge einer fakultativ geschlossenen Station benötigen. Im Rahmen der krankheits- und ressourcenorientierten Therapieplanung, die individuell mit jedem Patienten erarbeitet wird, stehen die Therapiebausteine, die auf den anderen Stationen angeboten werden, selbstverständlich auch hier zur Verfügung.

Die Pflegedienstmitarbeiter bemühen sich, wie auch auf den anderen Stationen, durch milieuthérapeutische Maßnahmen ein Gemeinschaftsgefühl auf der Station zu erzeugen, so dass sich der individuelle Patient auch in seiner Krankheit aufgehoben und verstanden fühlt.

Station 4:

Die Station 4 wird nach Komplettsanierung der psychiatrischen Behandlungseinheiten Anfang 2006 wiedereröffnet und einen gerontopsychiatrischen Schwerpunkt beinhalten. Durch geeignete Sicherungsmaßnahmen werden wir dafür sorgen, dass die älteren, teilweise verwirrten Patienten nicht unbemerkt die Station verlassen können. Das Therapieangebot wird auf die hier zu behandelnden Patienten zugeschnitten und dient in erster Linie der Diagnostik und Therapieeinleitung bei dementiellen Krankheitsbildern. Aber auch andere Störungen älterer Patienten, wie z. B. depressive Episoden oder auch Wahnkrankheiten im höheren Lebensalter, sollen auf dieser Station behandelt werden.

Station 15:

Die Psychotherapiestation verfügt über ein psychoanalytisch-interaktionelles Gruppenkonzept mit dreimal 1 1/2 Stunden Gruppenpsychotherapie und zweimal 30 Minuten Einzelpsychotherapie in der Woche. Für die Patienten, bei denen die Motivation zur Psychotherapie noch nicht ausreichend hoch ist oder die aus anderen Gründen an diesen Sitzungen noch nicht teilnehmen, bieten wir Motivationsfindungsgruppen parallel zu den Psychotherapiesitzungen an.

Für Patienten mit posttraumatischen Belastungsstörungen wird das Therapieverfahren der EMDR als Einzeltherapie angeboten.

Daneben stehen auf dieser Station non-verbale Therapieverfahren besonders im Vordergrund, um es den Patienten zu ermöglichen, vorsprachliche Anteile des Unbewussten durch bestimmte Therapieangebote zum Ausdruck zu bringen.

Tagesklinik (Station 16):

In der Tagesklinik wird das gesamte Therapieprogramm in der Zeit von montags bis freitags zwischen 8.15 Uhr und 16.15 Uhr angeboten. Die Patienten schlafen also an allen Tagen zuhause und verbringen auch das Wochenende von Freitagnachmittag bis Montagmorgen ununterbrochen im häuslichen Milieu. Die Patienten sollten daher in der Lage sein, auch einen gewissen Zeitraum des Tages außerhalb der Klinik verbringen zu können; ferner müssen sie die Möglichkeit haben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder im Einzelfall nach Rücksprache mit dem Therapeuten auch mit dem eigenen Pkw die Klinik morgens zu erreichen und nachmittags wieder nach Hause zurückzukehren.

Behandelt werden hier überwiegend Patienten mit neurotischen oder Belastungsstörungen einerseits oder Patienten mit ausklingenden Psychosen andererseits, bei denen die Integration ins Alltagsleben im besonderen Vordergrund steht.

Das Therapiekonzept entspricht dem des stationären Behandlungsbereichs und wird ergänzt durch gezieltes Training lebenspraktischer Fähigkeiten, sowohl durch die ergotherapeutischen Mitarbeiter als auch die Mitarbeiter des Pflegedienstes.

B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Da die Psychiatrische Klinik nicht nach DRG abgerechnet wird, sind in diesem Punkt keine Angaben möglich.

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Psychiatrischen Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	172
2	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	132
3	F06	Andere psych. Stör. aufgrund Schäd. oder Funktionsstör. Gehirn oder körp. Krkh.	108
4	F25	Schizoaffektive Störungen	72
5	F31	Bipolare affektive Störung	60
6	F33	Rezidivierende depressive Störung	58
7	G30	Alzheimer-Krankheit	44
8	F41	Andere Angststörungen	40
9	F01	Vaskuläre Demenz	36
10	F19	Psychische- und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotropen Substanzen.	28

B-1.6A Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Psychiatrischen Tagesklinik im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Fallzahl
1	F32	Depressive Episode	114
2	F20	Schizophrenie	72
3	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	46
4	F33	Rezidivierende depressive Störung	34
5	F41	Andere Angststörungen	30
6	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	20
7	F40	Phobische Störungen	14
8	F31	Bipolare affektive Störung	6
9	F25	Schizoaffektive Störungen	6
10	F42	Zwangsstörung	6

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Da die Psychiatrische Klinik nicht nach DRG bzw. OPS abgerechnet wird, sind in diesem Punkt keine Angaben möglich.

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Ltd. Arzt: Dr. med. E. Filbry, Facharzt für radiologische Diagnostik

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die radiologische Abteilung versorgt alle Fachabteilungen der Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH mit diagnostischen und bildgebend gesteuerten interventionellen Verfahren. Insbesondere schnittbilddiagnostische Verfahren (Computertomographie, Kernspintomographie) aber auch angiographische Verfahren und alle Interventionen sind geprägt von der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen der Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH.

Das Spektrum der diagnostischen Untersuchungen erfasst die gesamte Röntgendiagnostik inklusive aller Kontrastmitteluntersuchungen, Sonografien als auch die computertomographische und kernspintomographische Schnittbilddiagnostik von sämtlichen Körperregionen.

Das Spektrum der interventionellen Maßnahmen umfasst sämtliche computertomographisch gesteuerte diagnostische Probepunktionen von eventuellen entzündlichen oder tumorösen Herdbefunden als auch computertomographisch gesteuerte therapeutische Punktionen wie z.B. Abszeßdrainagen aber auch lokale computertomographisch gesteuerte Schmerztherapien wie Sympathikolyse und periradikuläre Injektionen an der Wirbelsäule.

Besondere häufige interventionelle Methoden sind die perkutane Katheterbehandlung von Gefäßstenosen und kurzstreckigen Verschlüssen in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Gefäßchirurgie und Angiologie. Hier werden perkutane Angioplastien (Ballonerweiterungen) mit oder ohne Stent-Implantation im arteriellen Gefäßbereich aller Körperregionen durchgeführt. Hierzu gehören auch in Zusammenarbeit mit der gefäßchirurgischen Abteilung die endoluminale Behandlung von infrarenalen Bauchortenaneurysmen mittels perkutan implantierter Stentgrafts.

In enger Zusammenarbeit mit der neurologischen Abteilung werden kathtergestützte Erweiterungen auch der hirnversorgenden Halsgefäße in zunehmender Anzahl durchgeführt.

Ebenso gehören Embolisierungen von blutenden Gefäßen (z.B. unstillbares Nasenbluten, aber auch Tumorblutungen) zum Spektrum der interventionellen Maßnahmen.

Des Weiteren werden durchleuchtungsgesteuerte perkutan transhepatische Gallenwegsdrainagen und Zementinjektionen in frakturierten Wirbelkörpern durchgeführt.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Neben allen schnittbilddiagnostischen Methoden liegt der besondere Schwerpunkt der Klinik auf Interventionen vorwiegend im Bereich der arteriellen Gefäße bei arterieller Verschlusskrankheit unter besonderer Häufigkeit im Bereich der Becken- und Beinarterien. Alle Gefäßinterventionen werden jedoch auch im Bereich der Arm- und großen Halsgefäße durchgeführt. Hier wird im Bereich der A. carotis interna bei Schlaganfallpatienten in enger Zusammenarbeit mit der neurologischen und gefäßchirurgischen Klinik die perkutane Katheterbehandlung in zunehmendem Maße durchgeführt.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Kernspintomographische Angiographien,
- Doppelkontrastuntersuchungen der großen Hohlorgane,
- Perkutane Schmerztherapien bei Tumorpatienten.

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Schmerztherapie

Ltd. Arzt: Priv.-Doz Dr. med. H. Konder, Facharzt für Anästhesie, spezielle Schmerztherapie, Chirotherapie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Das Leistungsspektrum der Schmerzklinik, die über eine eigene Bettenstation und Ambulanz verfügt, umfasst die Diagnostik und Behandlung aller chronischen Schmerzerkrankungen inklusive Palliativpatienten im ambulanten und stationären Bereich. Sie ist als schmerztherapeutische Einrichtung gemäß §135 Abs. 2 SGB V der Qualitätssicherungsvereinbarung Schmerztherapie durch die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe anerkannt.

Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ und ein psychologischer Psychotherapeut gewährleisten in enger Kooperation mit den operativen und konservativen Kliniken sowie Vertragsärzten ausgehend von einem bio-psychosozialen Krankheitsverständnis eine qualitätsgesicherte, multimodale Schmerztherapie.

Die häufigsten Krankheitsbilder sind chronische Schmerzen im Bereich der gesamten Wirbelsäule, der Muskeln und Gelenke, Nervenschmerzen, Kopf- und Gesichtsschmerzen, Eingeweideschmerzen, sympathisch unterhaltene Schmerzbilder, Tumorschmerzen, Schmerzen bei Durchblutungsstörungen und Schmerzen als Äußerung psychischer Erkrankungen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Funktionelle Diagnostik und Behandlung von muskuloskeletalen- und Wirbelsäulenerkrankungen (Manuelle Medizin, Physiotherapie, Stereotypschulung)
- Multimodale Schmerztherapie (interdisziplinäre Behandlung bei manifester oder drohender Beeinträchtigung der Lebensqualität und/oder Arbeitsfähigkeit; Fehlschlag einer uni-modalen Therapie, einer schmerzbedingten Operation oder einer Entzugsbehandlung; bestehende Medikamentenabhängigkeit oder -missbrauch; gravierende psychische oder somatische Begleiterkrankung)
- Schmerzpsychologische Diagnostik und psychologische Schmerztherapie mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie
- Ergotherapie
- Ernährungsberatung
- Entzugsbehandlungen
- Qualitätsgesicherte interventionelle Schmerzdiagnostik und -therapie: Blockaden peripherer Nerven, Spinalnerven, sympathischer Ganglien, epidurale und spinale Blockaden, chemische Neurolysen, Nerven-, Muskel-, Gelenk- und Bandinfiltrationen unter Kontrolle von Nervenstimulation und Röntgen-Bildwandler.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote:

- Schmerztherapeutischer Konsiliardienst für alle Abteilungen unseres Hauses
- Begutachtungen in sozialgerichtlichen-, Schwerbehinderten- und zivilrechtlichen Verfahren
- Monatliche, offene, interdisziplinäre Schmerzkonzferenz mit Vorstellung schwieriger Fälle
- Jährliches Schmerzsymposium,
- Teilnahme an der Lehre der Universität Marburg durch den Leiter der Abteilung und der dortigen Schmerzkonzferenz
- Weiterbildung spezielle Schmerztherapie
- Datenbanksystem QUAST zur Dokumentation und Qualitätssicherung

B-1.5 TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	20
2	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	19
3	I71	Muskel oder Sehnenkrankheiten (z. B. Rheuma)	12
4	U65	Angststörungen	11
5	V63	Psychische Störung durch Gebrauch oder Abhängigkeit von Heroin, Morphin etc.	9
6	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	8
7	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	4
8	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	4
9	B77	Kopfschmerzen	3
10	902	Nicht ausgedehnter operativer Eingriff ohne Bezug zur Hauptdiagnose	2

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	15
2	M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht eingeordnet	12
3	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht eingeordnet	10
4	F11	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Betäubungsmittel (Opioide)	10
5	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	7
6	M54	Rückenschmerzen	6
7	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	5
8	M62	Sonstige Muskelkrankheiten	4
9	M80	Knochenschwund (Osteoporose) mit krankhaftem Knochenbruch	4
10	M96	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Handlungen, anderenorts nicht eingeordnet	3

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen, Eingriffe und sonst. Leistungen der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Absolute Anzahl
1	8-914	Einspritzen eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	37
2	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	31
3	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	15
4	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	11
5	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	2
6	8-917	Einspritzen eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	2
7	5-832	Herausschneiden von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	1
8	5-835	Knochenvereinigung an der Wirbelsäule	1
9	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	1
10	8-911	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Subarachnoidalraum (zwischen den Häuten des zentralen Nervensystems)	1

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 3.705

B-2.2 Top 25 der ambulanten Operationen

(nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Rang	EBM Nummer	Bezeichnung (in umgangssprachlicher Klarschrift)	Fälle absolut.
1	1353	Grauer Star	537
2	2275	Nervenkompressions-Syndrom	267
3	2440	Entfernung der Gelenkinnenhaut in einem Finger- oder Zehengelenk	109
4	2220	Operation eines Überbeins, Hand, Fuß od. Fingergelenk	88
5	2361	Entfernung Draht-/Schraubenfixation	72
6	2821	Port Implantation (unter der Haut eingepflanztes Kathetersystem zur intravenösen Gabe von Medikamenten und Infusionen)	34
7	1485	Entfernung der Rachenmandeln	28
8	764	Dickdarmspiegelung einschl Blinddarm	24
9	2441	Entfernung der Gelenkinnenhaut in einem Hand- oder Fußgelenk	19
10	2145	Eröffnung tiefliegender Abszess	18
11	741	Magenspiegelung	16
12	2861	Varizen-Crossektomie / Varizen-Stripping	12
13	2362	Entfernung Knochenverbindungsmaterial	12
14	1557	Anlage einer Paukenhöhdrainage	9
15	2862	Varizen-Crossektomie + Varizen-Stripping	8
16	2106	Exzision, große Geschwulst /Schleimbeutel	8
17	765	Polypenabtragung im Darm	6
18	2860	Varizenexstirpation	6
19	2363	Entfernung Knochenverbindungsmaterial	6
20	760	Dickdarmspiegelung	5
21	2104	Exzision Lymphknoten	4
22	1566	Verschluss eines Trommelfelldefektes vom Gehörgang aus	3
23	1543	Verschluss eines Trommelfelldefektes	3
24	1283	Entfernung einer Geschwulst, Fremdkörper oder Silikonplomben aus der Augenhöhle	2
25	1565	Eröffnung der Paukenhöhle d. Trommelfellaufklappung	1

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	0
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	1.686
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	0

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Wei- terbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	19	11	8
0200	Geriatric	6	4	2
0300	Kardiologie	6	3	3
0500	Hämatologie und internis- tische Onkologie	10	6	4
1500	Allgemeine Chirurgie	16	9	7
1800	Gefäßchirurgie	6		6
1900	Plastische Chirurgie	7	4	3
2400	Frauenheilkunde und Ge- burtshilfe ¹	0	0	0
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	11	7	4
2700	Augenheilkunde	11	6	5
2800	Neurologie	12	8	4
2900	Allgemeine Psychiatrie	19	6	13
2960	Allgemeine Psychiat- rie/Tagesklinik (für teilsta- tionäre Pflegesätze)	Wird durch die Ärzte der allg. Psychiatrie betreut.		
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	Belegabteilung		
3753	Schmerztherapie	Wird durch die Ärzte der Anästhesie betreut.		
	Anästhesie	30	11	19
	Radiologie	6	1	5
	Gesamt	159	76	83

¹ Die Abteilung wurde zum 30.09.2004 geschlossen.

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 15

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
			examinert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fach- weiterbildung)	
0100	Innere Medizin	110	82,73	10,91	6,36
0200	Geriatric	40	87,50	0,00	12,50
0300	Kardiologie	23	91,30	0,00	8,70
0500	Hämatologie und inter- nistische Onkologie	40	80,00	12,50	7,50
1500	Allgemeine Chirurgie	100	92,00	7,00	1,00
1800	Gefäßchirurgie	38	89,47	7,89	2,63
1900	Plastische Chirurgie	29	86,21	13,79	0,00
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe ¹	0	0,00	0,00	0,00
2600	Hals-, Nasen-, Ohren- heilkunde	38	97,37	0,00	2,63
2700	Augenheilkunde	34	88,24	0,00	11,76
2800	Neurologie	50	96,00	0,00	4,00
2900	Allgemeine Psychiatrie	74	97,30	0,00	2,70
2960	Allgemeine Psychiat- rie/Tagesklinik (für teil- stationäre Pflegesätze)	3	66,67	33,33	0,00
3500	Zahn- und Kieferheil- kunde, Mund- und Kie- ferchirurgie	20	75,00	10,00	15,00
3753	Schmerztherapie	11	90,91	0,00	9,09
	Anästhesie	23	34,78	60,87	4,35
	Radiologie	0	0,00	0,00	0,00
	Gesamt	633	-----	-----	-----

¹ Die Abteilung wurde zum 30.09.2004 geschlossen.

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				
2	Cholezystektomie	X		X		98,22	100,00
3	Gynäkologische Operationen	X		X		98,68	94,65
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		97,26	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		100,00	100,00
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		92,86	74,03
7	Herztransplantation		X				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktion (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		97,30	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00	92,39
10	Karotis-Rekonstruktion	X		X		91,43	95,36
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		100,00	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		X				
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X				
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	X		X		99,92	99,00
15	Koronarchirurgie		X				
16	Mammachirurgie	X				76,74	91,68
17	Perinatalmedizin	X				99,35	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		97,66	
19	Totalendoprothese (TEP) bei Kox- arthrose	X		X		100,00	98,44
20	Gesamt	-	-	-	-	98,90	

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Es wurden bisher keine Vereinbarungen mit den entsprechenden Sozialleistungsträgern getroffen.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Gemäß unseres Leistungsspektrums haben wir im Berichtsjahr folgende Leistungen erbracht, die im Jahr 2004 unter die Mindestmengenregelung gefallen sind.

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Stammzelltransplantation		12+/-2 [10-14]				
	5-411.00		ja	5		0
	8-805.00		ja	23		0

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

- Nicht zutreffend -

Systemteil

D **Qualitätspolitik**

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns.
Die Grundlage unserer Arbeit bildet das christliche Menschenbild, wie es auch im Leitbild unserer GmbH verankert ist.

Neben der medizinisch-pflegerischen Seite ist es als Haus der Maximalversorgung unser Anliegen, die Persönlichkeit des Patienten in der Gesamtheit wahrzunehmen und zu achten und christliche sowie ökonomische Aspekte zu berücksichtigen. Wir sehen es als immer wieder neue Herausforderung an, dem Patienten die bestmögliche Versorgung zuteil werden zu lassen.

Dazu gehört auch die Einbeziehung des persönlichen Umfeldes unserer Patienten wie z.B. der Angehörigen und die seelsorgliche Begleitung.

Die Zusammenarbeit und der zwischenmenschliche Umgang sind geprägt durch eine Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens, in der die Fähigkeiten des Einzelnen gefördert und genutzt werden.
Dieses Vorgehen sichert nicht nur die langfristige Existenz unseres Unternehmens, sondern trägt auch zur Erfüllung unseres gesellschaftlichen Auftrages bei.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe an, Bestehendes permanent zu überprüfen, um Schwachstellen erkennen, analysieren und beseitigen zu können.

Zur Umsetzung dient dabei eine vielschichtige Qualitätspolitik, deren Hauptziel der Aufbau eines strukturierten Qualitätsmanagementsystems ist.

Qualitätsmanagement stellt einen permanenten Prozess dar, mit dem u.a. eine externe Bewertung und Zertifizierung erreicht werden soll.

Die Teilziele des Qualitätsmanagement sind u.a.:

- Steigerung der Lebens- und Versorgungsqualität für unsere Patienten und deren Angehörigen
- Förderung der Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter bei der Berufsausübung und Verbesserung der internen Kommunikation mit Kollegen, Berufsgruppen und Vorgesetzten sowie der externen Kommunikation mit niedergelassene Ärzten, Lieferanten etc.
- permanente Prozessoptimierung, die im Kontext zu einer langfristig angelegten Organisationsentwicklung stehen muss
- Erweiterung der Transparenz innerhalb unserer Einrichtung
- Erhaltung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch optimale Ressourcenausnutzung bei der Leistungserbringung und Ausbau des operativen und strategischen Controllings
- Verbesserung des Service-Angebotes
- Weiterentwicklung der Konferenz für Qualitätsmanagement und Ergebnisqualität
- Auf- und Ausbau des Berichtswesens

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Im Januar 2004 hat die Geschäftsführung der Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH die Entscheidung getroffen, ein Qualitätsmanagementsystem mit dem Ziel aufzubauen, eine externe Bewertung vorzunehmen und so die Zertifizierung nach proCum Cert zu erlangen.

Folgende Verantwortungsbereiche wurden in Bezug auf das Qualitätsmanagement für die Aufbauorganisation festgelegt:

- Geschäftsführung und Betriebsleitung
- QM-Beauftragte(r) als Stabstelle der Geschäftsführung
- QM-Team

Die Geschäftsführung und Betriebsleitung tragen die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement. Sie bilden gemeinsam mit der QM-Beauftragten die Steuerungsgruppe.

Aufgaben der Steuerungsgruppe:

- Schaffung der Grundlagen der Qualitätspolitik und Festlegung der Rahmenbedingungen
- Gesamtprojektplanung und Ressourcenmanagement
- Steuerung der Aktivitäten im QM, z.B. Entscheidung und Freigabe von Ergebnissen
- Permanente Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsziele
- Vorleben der Unternehmenswerte und der QM-Kultur

Die QM-Beauftragte ist das Verbindungsglied zwischen Geschäftsführung, Betriebsleitung und QM-Team. Sie übernimmt die operativen Aufgaben im Qualitätsmanagementsystem.

Aufgaben der QM-Beauftragten:

- Projektleitung für die Einführung des QM-Systems, Führung des QM-Teams, Berichterstattung an die Steuerungsgruppe
- Organisation und Leitung der QM-Sitzungen
- Organisation des operativen QM
- Aufbau und permanente Ergänzung des Organisationshandbuchs und der Abteilungshandbücher
- Organisation von Optimierungsworkshops, Infomärkten, Selbstbewertungen und internen Audits

Das QM-Team unterstützt die QM-Beauftragte und bildet das direkte Bindeglied zu den Abteilungen und den Mitarbeitern

Aufgaben des QM-Teams:

- Zusammenarbeit mit den Abteilungen bei der Erstellung von z.B. Ablauf-Beschreibungen
- Begleitung und Verantwortung für die Optimierung von Prozessen
- Verantwortung und Begleitung der Selbstbewertungen und internen Audits

E-2 Qualitätsbewertung

Zur Verbesserung der Versorgungsqualität unserer Patienten verfügen folgende Abteilungen/Fachbereiche über zusätzliche Zertifizierungen:

Neurologie:

- Überregionale Zertifizierung von der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe für unsere Stroke Unit (Intensivstation für Schlaganfälle)

Schmerzlinik:

- Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Algesiologie – Deutsche Gesellschaft für Schmerzforschung und Schmerztherapie

Onkologie:

- Akkreditierung durch die Deutsche Gesellschaft für Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation
- Zertifizierung durch die European Society of Medical Oncology (ESMO)

Zentrallabor:

- Zertifizierung durch INSTAND e.V. (Institut für Standardisierung und Dokumentation in Medizinischen Laboratorium e.V.)

Allgemein:

- Gesetzlich vorgeschriebene laufende Teilnahme an Qualitätsmessungen (BQS)

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Siehe hierzu auch C-1 auf Seite 76

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Unser Ziel ist die kontinuierliche Optimierung und Verbesserung der Versorgung unserer Patienten. Dazu haben wir im Jahr 2004 u.a. folgende Projekte auf den Weg gebracht:

Einführung Klinischer Pfade

Das Projektziel besteht in der Ermittlung der DRG-bezogenen Fallkosten zur Bestimmung des Deckungsgrades der DRG. Es beinhaltet ferner die Einführung von klinischen Pfaden, d.h. eine exakte Analyse und Optimierung der Ablauforganisation sowie der einzelnen Arbeitsschritte. Dadurch erreichen wir, dass unser Patient schnell und unkompliziert die bestmögliche Versorgung erhält, die er braucht.

Arbeitsablaufanalysen

Auf den Stationen und in den Funktionsbereichen werden im Rahmen dieses Projektes die Arbeitsspitzen ermittelt, die während des Tages entstehen. Nach Kenntnis der Arbeitsspitzen werden Lösungswege aufgezeigt, durch die diese vermieden oder zumindest abgeschwächt werden können. Ziel ist die Gewährleistung, Personal in ausreichendem Umfang zur Erledigung des Arbeitsumfanges zur Verfügung zu stellen, um so die Zeit für die Behandlung und Pflege unserer Patienten zu maximieren.

Entwicklung von Leitlinien

Im Rahmen dieses Projektes geht es um den Auf- und Ausbau, die Überprüfung und Optimierung bestehender Behandlungs- und Pflegestandards unter Qualitätssicherungsaspekten. Dazu gehört auch die Einrichtung eines Sturzmanagements. Dieses Projekt umfasst alle Maßnahmen, die getroffen werden müssen, um sturzgefährdete Patienten erkennen und eine entsprechende Prävention einzuleiten zu können.

Entlassungsmanagement

Bei diesem Projekt geht es um die Optimierung des Entlassungsprozesses. Dieser Prozess beginnt schon bei der Aufnahme, sorgt für die optimale Patientendurchlaufsteuerung während des stationären Aufenthaltes und umfasst alle notwendigen Maßnahmen, die auch für die Zeit nach der Entlassung getroffen werden müssen (Vermeidung von „Drehtüreffekten“).

Barthel-Index

In engem Zusammenhang mit dem Entlassungsmanagement steht die Anwendung des Barthel-Index. Ziel der Projektarbeit ist die Optimierung der Anwendung des Barthel-Index in der Fachabteilung Geriatrie.

Darunter ist die Ermittlung des Unterstützungsbedarfes zu verstehen, der notwendig ist, um die Patienten in die Lage zu versetzen, die Belange des täglichen Lebens möglichst selbstständig zu erledigen. Dies wird in Form eines Stufenplanes analysiert (Assessment).

Projekt Dienstplangestaltungsprogramm

Anhand des Einsatzes eines EDV-gestützten Dienstplangestaltungsprogramms besteht das Projektziel in

- Transparenz beim Personaleinsatz
- Effizientere Personaleinsatzplanung
- Reduzierung von Überstunden
- Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes
- Überleitung der Daten aus der Dienstplanung in das Personalabrechnungssystem

G Weitergehende Informationen

Ansprechpartner:

Sekretariat der Geschäftsführung

Frau Pächer Tel.: 02331.129-51

Assistentin der Verwaltungsleitung

Frau Schewe-Glembin Tel.: 02331.696-931

Sekretariat der Pflegegesamtleitung

Frau Neff Tel.: 02331.805-458

Sekretariat des ärztlichen Direktors

Frau Kölsche Tel.: 02331.696-251

Pflegebereichsleitungen:

St.-Marien-Hospital: Sr. Oberin Badurada 02331.129-356

St.-Josefs-Hospital: Herr Heitjohann 02331.805-248

St.-Johannes-Hospital: Herr Steimel 02331.696-935

Verantwortlich für den Qualitätsbericht:

Gesamt-Koordination und Datensammlung: Herr Götz, Controlling

Koordination medizinischer Inhalte: Herr Dr. Müller, Medizin-Controlling

Sonstige Inhalte: Herr Frischmuth, Verwaltungsleiter
Frau Jenau, Pflegegesamtleitung
Frau Boelke, Qualitätsmanagement
Herr Steinberg, Öffentlichkeitsarbeit

Qualitätsmanagementbeauftragte:

Frau Boelke Tel.: 02331.805-521

Weitere Informationen zu unserem Krankenhaus sowie zum Zentrum für
Ambulantes Operieren, finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.kkh-hagen.de